ar 1910 ser he. IZnd tifchen höben ng, den 12. 3 ule, Orania porm. 10rtfelbft; lat, Einger ar, vorm. 18 geichnle, Da gebruar, por Geburis- m n Schulen. Ion 59 u. 6335 rung

orge

r Damen

iderstoff

Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Adreffe: Bolkszeifung Biesbaden. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaben: Redaktion 6030, Berlag 636, in Dejtrich 6, in Eltville 216.

Biefeitifche Bollsgeitung" erfcheint täglich mit Antrafum ber Com- und Feieringe, verm. 11 iller. aust-Erpedition in Biesbaben, Friedrichftrefe 20; Bweig-Erpeditionen in Deftrich (Otto Etienne), aftifriefe 9 und Eltville (B. Gebieg), Gde Gutenberg- und Taunnoftrofe. — Ueber 200 eigene Agenturen.

Mr.13 - 1916

Bigentlich einmeir Bierieriges "Meligibjen Sonningsblate". Bweimal jabrit de Gemmern Bimer: Raffaulicher Labben Gabrylan Einnal jahrlid Jahrbuch mit Acienber.

Mentag Januar

Begugsprein für bas Bierteljahr 1 Darf 35 Pfg., für ben Monet 65 Bfg., frei ins Daus; burd bie Boft fit das Bierteljahr 2 Mart 37 Big., monatlich 79 Big. mit Beftellgelb. – Anzeigenpreis: 20 Big. für die tieine Zeile für auswärtige Unzeigen 25 Pig., Reflamegeile 1 Mt.; dei Wieberhalungen wird entherechender Rachlaß gewährt

Chejmbalteur: Dr. phil. Frang Beuebe Bernerriffe : file Bolief und Centlerger De. Bes. Genete: jin ben anberen nebaftenerlen Teil Bullad Arlenn er Ceftrich, jur Geldeltliches und Angenen D. B. Lagmen famrich in Minerhaften. Marentreffend und Bettag ner Derma- Rauft in Wiebenten.

34. Jahrgang.

Abreise des Kaisers an die Front

Das widerspenstige Belgien

O Go ift allgemein aufgefallen, bag Ronig Albert von weigien, ber fich fo bereitwillig bon bojen Buben umgarnen ließ bafür bas Linfenmus, am Tifche bes Bierverbanbes gu fiben, entrufdite, es abgelebnt bat, das Londoner beuterblommen mit feinem Ramen gu gieren. Die feinbthe Preffe freilich bat geschwiegen, so wie fie es bisber tat, eent irgendwober eine Biobspoft gemelbet wurde; fie beftatigte benit, wie fatal ihr bas wiberspenftige Berhalten bes Bunbesmuffen war. Bas berlangte bas Londoner Conberablommen? mand ber Unterzeichner foll einen Gingelfrieben eingeben, bemit ber beutiche Militarioneus reftlos gertrummert und bie beeiheit Europas für alle Zeiten fichergestellt werbe. An fich Belmmangen, die Belgien febr mobl unterzeichnen tonnte. Man et auf beutscher und neutraler Seite manche Argumente ins elb geführt, die bem Belgiertonig feine Saltung biftiert hatten. Die aptimiftifcifte Auffaffung war bie, bag Belgien bereits bes umsamen Spieles mube fet und fich für die Zufunft die Selb-Unbigseit des Sandeins vorbehalte, Auch die Meinung, die eleffche Regierung fei über bie nicht gerabe erbaulich zu nennenbe Schandlung ihrer geflichteten Landsleute in England aufs bochfte serftimmet und fraue ben Buliderungen ber herren Abquith und nen nicht mehr, ift fumn ftichbaltig. Dobe belgifche Berjönlichfriten vertreten eine Auffaffung, Die gwar auf unberührte Gewilter einen schönen Einbruck macht, die aber barum ebensowenig mtrifft. Belgien - fo fdreibt ein befannter fatholifder Gubrer be für etwas ungleich boberes als bas, wofür bie anberen lationen ftreiten. Der Sinn ber Ausführungen ift flar; Belgien Umpft für feine Reutralität, für feine Gelbftanbigfeit, mabrend bie mmofen, Englander und Ruffen Amerionsgelufte an ihrem tofen nabren. Rein, bas find alles Borte, gewichtigere beunbe muffen umfigebenb gewesen fein, wenn Belgien bei bem midduft bes weltgeschichtlichen Abtounnens fich fernhielt.

Der Schleier ift entluftet, bas Lonboner Absommen enthalt be gefährliche Bestinmung, bağ eine Internationalifies rung bas papftlichen Garantiegesetes abgelebnt, auch er Bapft von bem Griebenstongrefi ausgefchloffen erben foll. Das find Bestimmungen, die in das Programm ber salienischen, ber frangofischen, englischen und ruffischen Regieung baffen mogen, ble aber ein tatholifdes Bolf nicht iffligen fann. Und Belgien ift fatholifch. Seine führenben Mucthmanner haben nur zu hanfig vor affer Deifentlichfeit tuen befferen Schuth für ben bi. Stubl geforbert. Es war feit fabren erhebend, gut feben, wie bie belgifden Ratholifen flar und Mireibeutig die Rechte bes papftlichen Stubles betonten. Satte ble Regierung ober ber Konig folde Bestimmungen, bie mit em Kriegsziel nichts gu tun batten, unterschrieben, fie ürben fich zu ihrem Bolfe in ben ichariften Gegenfat, geftellt wen. Bon diefem Gesuftspunfte aus ist benn auch aweisellos it Ablehnung bes Lonboner Sonberabtommens erfolgt. Die Aunahme ift auch nicht gang unberechtigt, bag bie Belgier af eine Unterftutung bes Bapftes rechnen, wenn durupa neu aufgebaut wird. Trop ber Beröffentlichung amtlicher Lefumente, fuchen fie noch immer bie Behauptung aufrecht gu einlien, daß ihre neutralen Rechte vergewaltigt worben feien. Mer bem in Birflichfeit fo, bann hatzen fie ja allen Grund, Dom Bapfte bulje und moralifde Unterftubung gu erwarten.

Es ift zweifellos, baf bie beigifche Regierung biesmal einen Seitbilled bofinmentiert but, ber ihr in fruberen abren gu munichen gewesen mare. Roch weiß man nicht, Bid bas Eduffal bes Lanbes gestalten, in melder ftaats. Millichen Form co weiter leben wird. Aber fein Weichlif wird nicht dent ben Bietverband, fonbern burt, bas Deutsche Reich bestimmt betben. Wenn and unfere Friedensziele noch nicht gur Erörtedung freben, jo barf man both mobi fagen, baf für bie Bulauft jenes Webiet nicht mehr frangofifches und engliftes Aufmarichgebiet wird. 3meifelfos haben bie belgier mitfamt ihrem Bonig bie hoffnung, baf fie bei einem Dentichlands, ber ja nicht mehr zweifelhaft ift, ihre ftaatbe Gelbftanbigleit behalten. Auch bas mag mit bagu beigelengen haben, wenn bas Benferabtommen abgelehnt murbe. Batte bem Berbot bes Separatfriebens gugeftimmt, bann hatte ben lich noch enger mit Englandern und Frangojen Bel Gebeit und Berderb litert, bann ware naturgemäß an Belgien bas Strafgericht vollzogen worben. Golde Er-Cungen, mogen fie richtig ober falfch fein, baben mahricbeinlich ausschlaggebende Rolle gespielt. Aber wie bem auch fei wider veuftige Berhalten Belgiens wird für bie Bufunft brientlider Bebentung fein. Sider ift jebenfalls, bag bie mite Stein bes Anftobes waren. Benn fcon ber belde Konig und feine Regierung biefe Abmadungen ihrer Bunbedoffen in fo fcbarfer Form gurudweifen, bann haben bie Kathota Deutschlands und Defterreiche, por allem bie Ratholifen ber utrafen Staaten, die beilige Pflicht, laut und vernehmlich vor er Belt bie Jehbeansage gegen bas Bapftium gu brandmarfen. ben Transmern, bie ber Weltfrieg geschaften, wird ein neues tropa bervorgeben: baju aber gebort, bas auch bie römische Toge thre gerechte Lojung finbet, fo wie es bie Ratholifen bes den Ervenrundes forbern, wie es jest auch indireft verlangt warbe von bem - wiberfpenftigen Belaien.

Die deutiden Tagesberichte

Großes hanpiquartier, 15. Jan. (Mmilich).

Beftlicher Kriegsschauplah: Muf ber Front feine befonberen Errigniffe.

Ein nordöstlich von Albert durch Lentnant Bolde abgeschoffenes feindliches Bluggeng fiel in der englischen Linte nieder und wurde von unserer Artillerie in Brand geschoffen.

Oftlicher Kriegsschauplag:

Bei ber Seeresgruppe bes Generale von Linfingen fciterte in der Gegend von Czerun (füblich des Stur:Bogens) ein ruffifder Augriff vor der Front ofterreichifd:ungarifder Truppen.

Balkan-Ariegsichauplat:

Midits Renes.

Brobes Sauptquartier, 16. Jan. (Amtlich.) Beitlicher Kriegsichauplas:

Ein feindlicher Monitor fenerie wirtung &. los in die Gegend von Beftende. Die Englander ichoffen in das Stadtinnere von Lille; biober ift nur Sachichaben durch Brand festgestellt. An ber Gront ftellenweife lebhafte Gener-

öftlicher und Balkan-Ariegsschauplag: Die Lage ift im allgemeinen unveranbert.

Dberfte beeresleitung.

Der Raifer an ber Front

Berlin, 16. 3an. (B. I.B. Amtlid.) Geine Dajeftat der Raifer bat fich nach völliger Biederberfiellung feiner Ge-fundheit beute Rachmittag auf den Rriegeichanplat

Die Beute von Cetinje

28 i e n , 15. Jan. (28. T.B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 15. Januar 1916:

Ruffifder Ariegofcauplag:

Die Renjahrsichlacht in Ofigaligien und en ber beffarabifden Grenge bauert fort. Bieber mar ber Raum von Toporont und öftlich von Rarancze ber Schauplat eines erbitterten Ringens, bas alle früheren auf Diefem Schlachtfelbe fich abipielenden Rampfe an beftigleit übertraf. Biermal, an einzelnen Stellen fecomal, führte ber gabe Gegner geftern feine 3 wolf bis vierzehn Glieber tiefen Angriffo-folonnen gegen die beiß umftrittenen Stellen vor. Immer wieder wurde er, nicht felten im Rablampf mit bem Bajonett. juriidgeworfen. Gir Die Berlufte bes Feinbes gilt die Tat-fache, daß im Gefechioraum einer öfterreichifch-ungarifchen Brigabe über taufend ruffifde Leiden gegablt murden, einen Dafftab. 3mei ruffifc Offiziere und 240 Mann murben gefangen genommen. Die braven Berteibiger haben alle ihre Stellungen behanptet, Die Ruffen nirgenbe auch unr einen Guf breit Raum gewonnen. An ber Stropa und in Bolhquien feine befonberen Greigniff. Am Cormon wied Bies ner Laudwehr einen überlegenen ruffichen Borftob ab.

Stalienifder Ariegsicanplat: Das feindliche Artilleriefener gegen die Raume von Mals borghet und Raibl feste auch geftern wieber ein und mar pors nehmlich gegen Orticaften gerichtet. Am Garger Bruden: top | entriffen unfere Truppen ben Italienern eine feit ber leiten Schlacht ftart anogebante und befegte Stellung bei Dos lavija. Gin feindlicher Flieger überflog Laibach und marf Bomben ab. Es murbe niemand verlegt und fein Schaben

verurfacht. Subaftlider Rriege dauplag:

Den gefchlagenen Beind verfolgend, haben geftern unfere Streitlrafte mit ihrem Gubflugel Cpigga befent. In Cetinje murben 154 Weich it te verichiebenen Ralibers, 10 000 Ge. wehre, 10 Maininengewehre und viel Munition und Arienomaterial erbentet. Die Bahl ber bei ben Samplen um bas Loveen Gebiet erbenteten Gefdute erbobte fic auf 45. Die Rahl ber geftern eingebrachten Gefangenen beträgt 300. Siblich von Berane, wo ber Gegner noch aben Biberftand feiftet, erfturmten unfere Batailione bie Schangen auf der Sobe von Gradina.

28 i en , 16. Jan. (28. T.-B. Richiamtlich.) Amtlich wird verlautbart, 16. Jan. 1916: Ruffifder Rriegeicauplag:

Die nenerlichen ichmeren Rieberlagen, Die bie Ruffen an ihrem Renjahrstage an ber beffarabifden Grenge

erlitten haben, führten gestern wieber ju einer Rampfpanfe, bie geitweise burch Giefdunfeuer mechselnber Starfe unter: brochen murde. Gudlich von Rarpilowie in Bolhunien überfiel ein Streiffommando eine ruffifche Borftellung und rieb beren Bejagung auf. Conft feine befonberen Greigniffe.

Stalienifder Rriegeicauplat: An der tuftenlandifden Front fteigerte fic das Gefcut; fener gegen den Monte Gen Michele, die Brudentopfe von Gorg und Tolmein, fowie gegen den Mrgli Brh, ohne daß es ju Unternehmungen ber feindlichen Infanterie fam. Die bes reife geftern gemelbete Eroberung bes Rirchenrudens bei Dalavija, von Abteilungen ber Infanterie-Regimenter Rr. 52 und 80 burchgeführt, brachte 933 Gefangene, barunter 31 Offigiere, brei Majdinengewehre und brei Minenwerfer ein. Auch am Tolmeiner Brudentopf nahmen unfere Erup: pen einen feindlichen Graben. An ber Tiroler Gront maren die Artilleriefampfe in ben Abfdnitten von Schluberbach und Lafrann-Bilgerenth lebbafter. Jumitten ihrer heimatlichen Berge, an ben bedrohten Grengen ihres Landes getrenlich

Bacht haltend, begeben beute, mit bem Gewehr in der Fauft, die Tiroler Raiferjager bas Jahrhundertfelt ihrer Errichtung. Dantbar gebentt bie Wehrmacht in Nord und Gilb der ruhms wollen Leiftungen diefer braven Truppe, in beren Reihen ber Beift der helben von 1809 fortlebt, und bie im großen Ringen ber Gegenwart neuerlich unverwelflichen Lorbeer erfampft bat.

Gubbilider Rriegefcauplat:

Rordlich von Grahovo find Berfolgungefampfe im Gange. Unferen Truppen fielen in biefem Raume 250 Montenegriner und ein gefülltes Munitionsmagagin in bie banb. Die Bahl ber in ben letten Tagen bei Berane ein: gebrachten Gefangenen fiberfteigt 500.

Der Stellvertreter bes Chefe bes Generalftaba: v. Sofer, Feldmarigalleutnant. .

Der türkifche Bericht

Konftantinopel, 15. Jan. (28. I. B. Midtamtlich.) Las Saupiquartier meibet von ber Raufafusfront: In ber Racht zum 10. Januar begann der Feind zunächft mit geringen Kräften Ueberfälle gegen die Linke Flauke unseres Jentrums; die Bersuche wurden abgeschlagen. Der Feind ging vom 11. Januar ab mit neuen Berftarfungen gu einer allgemeinen Difenfide auf ber front von über 150 Rilometern gwifden Raratagbberg süblichobes Arasslusses und Ichsian, süblich Milo, por. Die Rample, die fich bort feir nabegu funf Tagen in beftigfter Beife entwideln, nehmen für und einen gunftigen Berlauf, bant ber unvergleichlichen Tapferfeit unferer Golbaten, bie faft in allen Abichnitten jum Gegenangriff übergeben. Rach bem gulett eingetroffenen Bericht läßt fich ber Berlauf ber in jenem Abidmitt gelieferten Rampfe wie folgt gufammenfaffen: 1. Die am 9., 10., und 11. Januar wiederholt von ben Ruffen mit geringen Kraften im Abschnitt in den Gegenden von Ichan bis jum Laufe des 3b unternommenen Angriffe wurden bon unseren Truppen mit bem Bajonett abgewiesen; fie toteten Bunberte von Beinben. 2. In ber Racht bes 12, Januar griff ber Beind mit fintfen Rraften unfere porgefcobenen Stellungen in bem Abschmitt gwischen bem Arabfluft und an bem fublich babon gelegenen Karathagberg an. Unfere Truppen, welche bier vierfach überlegenen Rraften gegenüberftanben, begegneten ben beindlichen Stürmen nicht nur mit Gefligfeit, fonbern gingen an einzelnen Bunften jum Gegenangriff über und fügten bem Feind ichwere Berfuste gu. Ein am 13. Januar vormittags bom Feinde unternommener beftiger Angriff wurde nach einem erbifterten Rampfe mifchen ber beiberfeitigen Infanterie und ber beiberfeitigen Artiflerie von und mit beftigem Geuer empfangen; er icheiterte volltommen. Um Radmittag griff ber Beinb von neuem alle unfere in biejem Abschuitt gelegenen vorge-ichobenen Stellungen an. Die Ruffen, die in einigen unferer 3. In ber Rucht bes II. Januar griff ber Beind unfere Stellungen am Norblant bes Aros bis jum Rarmanpali an. Ein Teif ber vorgeschobenen Stellungen befindet fich auf ben diffich bes Mab. gelegenen Sangen, welche ber Beind befette. Die Stellungen wurden im Anschluft an unseren Angriff wieder erobert. Bir fügten bem Feind bei biefer Gelegenheit ziemtich fcwere Berlufte ju und erbeuteten eine große Mengen Baifen unb amei Rafdeinengemebre. Gine unferer Abteilungen, Die ton überlegenen feindlichen Streitfraften norblich Rigiar Rale umzingelt wurde, foling fich tapfer burch die feindliche Linie und jog fid, in ihre alte Stellungen gurud, indem fie ben Ruffen gleichzeitig ziemlich schwere Berfufte gufügte. Am 18, Januar nadmittags mußte ber Beind nach einem von und gegen ibn gerichteten Angriff nördlich bes Mad einen Teil feiner Stellungen aufgeben. Ein anderer Angriff, ben wir norblich biefer Gegend und öftlich Rigiar Rale ausführten, tonnte infoige eines Schneefiurmes nicht weiter geführt werben. 4. In ber Racht bes 12 Januar beiberfeitiges Beftiges Bombenwerfen in bem Abidmit! guifden bem Karmanpag und Ichban. Gin Ueberfalt bes Beinbes om 19. Januar vormittags wurde bei Mrab Webegi abgefchlagen. Die Rinffen verloren über 100 Tote. Am 13. Januar führten swei ruffifche Angriffe bei Karabagh füblich Regig zu einer bolltommenen Rieberlage bes Beinbes. 3m Berlaufe des lepten Kampfes marfen fich unfere Offigiere mit bem Revolver in ber Sauft und die Grennabiere mit hochrufen auf ben Gultan unter den Richngen ber Rationalhummne auf bie feinbiiden Temppen und gwangen fie gur regellofen Flucht. Die in biefem Abichnitt gemachten Gefangenen erflaren, baft in ben viertägigen Rampien jebes ihrer Regimenter gum minbeften 800 Tote batte. - An ben anberen Fronten feine Beranberung.

Die Beute auf Gallipoli

Rouftantinopel, 10. Jan. (B. T.B. Richtamtlich.) Rriegebericht. An ber Raufafusfront erneuerte ber Feind in ber Racht gum 14. Januar und mabrend bes 14. Januar mit feinen hauptfraften feine beftigen Angriffe auf den Ab. ichnitt füdlich des Aras bis jum Rarmanpag und auf den Raum zwischen diesem erften Abschnitt und dem Gudlauf des Aras bis jum Raratabgberg. Alle diefe Angriffe murben angehalten und erfolgreich surudgeschlagen, dant des energischen Widerstandes unserer Truppen. Die in jenem Abschnitt gemachten Gesangenen ergablien, daß die angreisenden rus fifden Regimenter idredliche Berlufte erlitten baben. An der Darbanellenfront beichog am 14. Januar ein feindliches Schiff zweimal obne Erfolg Sedd-iil Babr. Unfere Marineflugzeuge warfen Bomben auf die feindlichen Schiffe in Mudros. - Unter der bei Cedbaul 1. Bahr gegablten Bente befinden fich 15 Ranonen verichiedener Raliber, eine große Menge Munition, mehrere bundert Munitionswagen. 2000 gewöhnliche Wagen, mehrere Automobile, Jahrrader, Motorraber, eine große Menge von Material, Geniewerfzenge, Tiere, über 200 fegelformige Belte, Ambulangen, vollftanbiges Canitatematerial, Diedigintaften, 50 000 wollene Deden, eine große Menge von Ronferven, Million Rilo Gerfte und Safer, furg Gegenstände im Berte von mindeftens gwei Dillionen Pfund. Bir entbeden immer noch eine Menge von vergrabe. nen ober ins Meer gworfenen Wegenftanden.

Der Kampf auf dem Balkan

Stalien und Montenegro

Berlin, 17. Gan. Wie bent "Berl. Lot.-Ang." aus Lugano emelbet wirb, balt bie grufte Lage in Monteneg to alles Intereffe ber leit enbenitalienirichen Freife jeft Band dem "Secolo" funden gablreiche Besprechungen gwischen bem Ronig, ben Dipfomaten umb ben Ministern fratt.

Mutivari bedroht

In Montenegro ist starke Kälte und Schneefall eingetreten, die für die Hilfsarmeen im Aurstgebirge einen gejährlicheren
beind bedentet, als Kikias Armer feibil. Schneefall und Kälte erichweren die Versolgung und den Kachischab, wodurch das Verbringen
unserer Truppen berlang und vord. Die Truppen leiden nater den
Wetterundilden, aber ibre Opferwilfsafeit und Ansbauer haben doch
in den leizen 24 Stunden manche vertvollen Erfolge erzielt. Spissa
und Antonore wurden von den entlang der Abriafüsse ertsiendern Kolonnen befest. Unsere Truppen bedroden damit den wintigiden Haben
Montenegros, Antivati Lie etwige ichmaliburige Babnlinie des
Landes, die Linie Antivari-Birduser, ist auch bedroht, wodurch das Land
von Italien gänzlich eigeschnitzen purc. Hand karus, bon Italien ganglich eigeschmitten wird. Hanptmann Karl Anrus, ber mit mobammedanischen Freiwilligen und Egerlander Landinson die Lowischenspitz als Erster bejetz hat, war vor dem Krieg im Rabestand. Während des Krieges war er Stationsossissier in Theodo und meldete sich freiwillig zu dieser Unternehmung. Wie überraschend unser Angris nach Cetinie vorgetragen wurde, geht daraus hervor, daß ein gandes Arsenal Montenegros in Getinge erbentet wurde. Der Rückzug der montenegrinischen Truppen and Getinie war regellos.

Die ferbifde Regierung in Italien

16. Jan. (B. T. B. Richtamtfich.) Die Agensta Stefani melbet, bal bie ferbifche Regierung, etwa viersig Berfonen, fowie bie beim Ronig beglaubigten Bertreter ber alliferten Machte in Brinbifi eingetroffen feten.

Die innere Lage Griechenlands

Ronftantin ovel, 15. 3an. Athener Berichte über bie innere Lage Briedenlanbe fauten fortgefest febr ernft. Die Agitation ber venefeliftigen Rreife, bie in unerbortem Grabe und mit unbeschränften Mitteln geschilrt werbe richte fich inebesonbere gegen bie Stellung bes Ronigepaares. Die Regierung icheint nicht über gemugenbes Rudgrat gu berjugen, um mit voller Kraft einzufdreiten. Die Möglichfeit eines Danbftreiches von Seiten ber Entente, Die icon fit einiger Beit erwagt, im Biraus Landungen borgunebmen, iceint nabegerudt. Die Entente gestattet von ber Seefeite nur beidirantie Bufuhren nach Griechensand, gerabe jo biel, bag für höchffens brei Tage Lebensmittel borbanben finb

Ententetruppen in Phaleron

Sofia, 16. 3an. (28. T. B. Michtamtlich.) In Bhaleron gelandeten Ententetruppen haben fich, nachbem fie einige Durdfuchungen borgenommen batten, wieber eingeschifft.

Berhaftung bes öfierreichifden Ronfuls auf Rorfu

London, 15. 3an. Die "Times" erfahren aus Rorfu, ber bortige öfterreichtich-ungariiche Roniul fei berhaftet worden.

Die Saltung Rumaniens

Bubapeft, 15. Jan. Rade einer Mitteilung bulgarifder Blatter foll ber rumamide Minifterprafibent Bratianu nach bem Rudnige ber Entente von ben Darbanellen erfiart haben, Rumanien fonne fich auch fest noch nicht einmengen. tropbem bas Einstellen ber Darbanellenaftion bie Schwäche ber Entente beweife, weil fonft Rumanien ber Schauplay ber Rampie witrbe. Rumanien muffe bas Refultat ber Offenfibe im Frubjohr abtourten.

grrium eines frangofifden "U":Bootes

Bien, 16. Jan. (B. T. B. Nichtamtlick.) Die "Agensla Stefani" melbete am 14. Januar: Am 13. Januar torpebierte und versentte bas frangoffiche unseren Soeftreitfichten bei-negebene Unterseebvot "Foucault" in unferem Abriaitschen Meere ein offerreichisch-ungarisches Kunbichafters schiff vom Top "Novara". — Da die offerreicht'ch-ungarische Flotte guicklicherweise in der Lage ift, kein Schiff zu vermissen, muß angenommen werden, daß "Foucault" lich geirrt und ein Schiff ber Allifierten berfentt bat.

Der Rampf um Beffarabien

Berlin, 17. 3an. Wie ber "Boffifden Beitung" aus Rriffiama gemelbet wirb, famen in Beffarabien trop bes ruffifden Arme besehls, um jeben Preis burdgubrechen, bie Angreifer nicht um einen Schrift weiter. Ihre Besamtverlafte feit Beihnachten begiffern fich ant 70 000 Mann.

Berlin, 17. Jan. Aus London erfährt ein Amsterdamer Mitarbeiter der "Bossischen Zeitung" das der englische Finanz» minister M.c. Kenna im lezten Kadinettstat die In kunst der englischen Finanzivirsch aft einzehend besprach, und das aus seinen Erkärumgen herborgehe, das er nicht gegen die Tienkoprisch der an sich sei, sondern mur gegen die Einfährung der einkapten derselben während des einigen Krieges. Wenn erk neue Einfährte zur Technig des Heereschaft beschährten seinen der in der Ginfanzte zur Technig des Heereschafts beschösen beite Finanzen daburch zu beschiedlich seien, würde wien die Wederpflicht sotort einsähren können, ohne die Finanzen daburch zu beschiedlich feben den die Finanzen der überzen berrichten keinen Kriegebedarf auch den einem den dieberigen Rodung neben dem eigenen Kriegebedarf auch den einem den dieberigen höhndeten zum größen Teil zu tragen, nur noch kurze Zeik sortsseiten leicht himveg, indem sie England einfach die Rechnung prässenterten. Die Finanglage Englands fentierten.

"Ring Comard VII." an der icottifden Rufte gefunten

Amfterbam, 16. 3an. Bie man aus guberläffiger engliicher Quelle feintellen fann, ift die Rachricht, die in englischen Blattern verbreitet morben ift, bas Lintenidiff "Ring Chward VII." fei bor Gallipoli gefunten, falich. Das Schiff ift an ber ichottifden Rufte untergegangen, und ber größte Teil feiner Befahung ift in einem ichottifden Safen gelandet

Amerita und die englische Blodabe

Membert, 15. 3an. (B. T. B. Nichtamtlich.) Die "Newhorf Tribune" berichtet aus Balbington: Die Bereinigten Staaten fieben im Begriff, in eine fritifdie, gefabrliche Erörterung mit England eingutreten, bei ber fie in ber Tat der Mittelemann Deutschlands in bem Bemuben fein murben, ber britifden Blodabe ein Enbe gu machen. Die Wefahr, in ber fich die amerifanische Regierung befindet, tann nicht übertrieben werben und niemand fann die Tatfache verkennen, daß die beutiche Diplomatie auf dem Bunft angelangt ju fein icheint, einen febr ichwerwiegenben Sieg ju gewinnen, inbem fie Biffon einen geringeren, unbebeutenben Erfolg jugefteht.

England und der norwegische handel

Priffignia, 15, 3an. Das größte Muffeben erregt in ber gefamten Breife und bei bem Enblifum eine Kundgebung ber norwegischen Banbelspotitischen Beitschrift", worin bie Grinte fftr bas Scheitern ber norwegisch-englischen Importverbanblungen florgelegt werben. Darund wollte England Rorwegen awingen, leglichen Erport ber eigenen normegifchen Brobufte nach Deutschland einzustellen. Sie weist auf die Schweiz und Danemark ihn, denen von England ersaudt worden fei, im Austaufch eineme Brobufte nach Deutschland auszuführen. Rorwegens Ausfuhr nach Teutschland sei aber auch welter nichts all ein Warenoustaufch. Da England bied Norwegen nicht babe sugesteben wollen, fo feien die Berkindlungen gescheitert. Die Aungebung nennt bie jetige Situation für Rorwegen außerft gefohrboll und appelliert an bie norwegifche Reglerung, feffanbleiben und bie norwegischen Lebensintereffen gu berteibigen. Die Regelung ber Frage ber Ausfuhr nach Deutschland fet die wichtigste für das laufende Jahr, "Berbens Gang" ichreibt, der Inhalt ber Kundgebung fei auffehenerregend. Der ötonomische Arieg beginne Rorwegen feiner eigenen tommerziellen Lebensintereffen zu berauben.

Rotftande in ber englifden Schiffahrt

Bonbon, 16. 3an. Die "Times" veröffentlicht einen Un. griff gegen Runeiman, weil es biefem noch nicht ge-lungen fei, eine Bebebung ber Rotftanbe auf bem Schiffahrte-gebiet in bie Bege gu leiten. Es fei beinabe nech nicht einmal genug Schifferaum borbanden, um ben Bedürfniffen bes heered und ber Glotte gu entiprechen. Die englischen Schiffabetslinien litten barunter, baß bie neutrale Schiffabrt ba Dienfte einrichte, wo bie englischen Schiffabrtblinien im Riidftanbe bleiben. Für den Dienft ber Regierung wurden, ba eine umfichtige Führung mangele, Sunberte von Schiffen unnötig festgehalten. Die Reeber arbeiteten nicht gufammen, und auf einigen Linien führen guviele Schiffe, auf anderen Linien aber zu wenig. Auch bestebe abfolut teine Kontrolle über bie Frachtpreise. Die Reeber erhielten auf einigen Märften brei bis sunfmal soviel als bie Regierungefrachten betrügen.

Enthullungen.

London, 13. Jan. Das englifche Gogialiftenorgan "Labour Leaber" bringt Details, bie bis jest nicht befannt maren, über bie am 19. Desember abgebaltene Tagung ber Barifer Foberation ber frangofischen Sogialiften. Ge geht aus einem Bericht bes Delegierten Maberas berbor, bag feine Mitteilung, baf bie Benfur einen ftrengen Befehl erhalten babe, bie Beitungen an ber Erörterung ber Friedensfrage zu verhindern, große Sen fation berporrief Moton, ber Minifter bes Innern, habe bie Braieften in einem Munbidreiben barauf animertfam gemacht, baft bie Bewegung für ben Frieden einen bennrubi genben Umfang annehme und bag fie alles tun mußten, um bnen entgegengutreten, notigenfalls burd banefuchung und Bedelagnabme ber Brivatforrespondens. — Der "Labour Leader" bringt auch intereffante Mitteilungen über gewiffe Borgange bor ber Ermorbung bes Abgeordneten Jaures bei Ausbruch bes Arieges. Go beifit es weiter: "Als am 31. Juli 1914 ber ru ffieriums ber Meuftern ging, in bem fich Jaures mit anberen fogial Midden Abgeorbneten befant, babe Jaures laut gefagt: "bier gebt ber Schurfe Jewoloth, er bat ben Rrieg gewollt und burchgefest"." In ber Borverfammlung vom b. Desember batte ein Delegierter erflatt, nach bem Friebens-ichluffe mußte gegen Poincaree, Delegffer und Millerand wegen ihrer Berantwortung an ber Berbeiführung bes Arieges bie Anflage auf Sochberrat erhoben merben.

Berbot von Lohnerhöhungen in England

London, 12. Jan. Die Blatter veröffentlichen folgenbe amtlide Rote: Die Regierung widmete ber Finanglage bes Lanbes ein eingehenbes Studium, ebenfo ben bebeutenben und ftanbig anmachienben Anforderungen, Die an feine Silfequellen gestellt werben, um ben Erforberniffen bes Arieges gu entsprechen, besaleidien auch ber unbebingten Rotwendigkeit einer unbedingten Sparfamfeit in ben öffentlichen und privaten Ausgaben aller Art. Die Regierung fcentte gleichfalls ihre Aufmertfamteit ber allgemeinen Lobnerhöhung feit Kriegsbeginn und ben Magnahmen, bie getroffen wurben, um ben Reingewinn ber Unternehmungen ju besteuern und zu begrengen und gelangte gu bem Schluffe, baß alle fünftigen Lobnerhöhungen, ausgenommen bie in ben bereits bestehenben Bertragen vorgefebenen, freng nach Maggabe ber örtlichen Bedingungen eingeschränft werben follen. Diefe Entideibungen ber Regierung werben unbergüglich in ihrer gangen Strenge in Rroit treten und famtliche Forberungen auf Lohn. erkölningen werben im allgemeinen gurudgewiefen werben, fofern bie örtlichen Bebingungen nicht bas Wegentell erheischen.

Der mabre frangofifche Rriegogrund

Bern, 15. Jan. In dem "La Chaux de Fondd" ericheinen-ben "National Suiffe ichreibt der Barifer Journalift Jean Bernard: "Man barf es mit lauter Stimme verfindigen, daß obne Elias Botheingen ber gegenwärtige Rrieg nicht entftanben mare. Bur gang Frankreich gibt es mur biefen Grund. "Bour toute la France il n'h a et il n'h aura que cela." Dazu bemerkt bad "Berner Tagblatt": Frankreich bat also ben Krieg zur Wiebereroberung bes Elfaß unternommen, madbem es fich forgfältig mit Berbunbeten umgeben batte. Gur jeben flar bentenben Meniden war bied auch wirflich neben bem englischen Konturrengneib ber einzige Grund bes völfermorbenben Rrieges. Bir befireiten natürlich einem Staate bas Recht nicht, eine verlorene Brovinz wiederzuerobern, aber wir protestieren gegen die Fal-ichung der öffentlichen Meinung durch die Presse, wenn diese die wahre Ursache des Krieges durch unermüdliches Geschrei zu verdunkeln sucht. Hier liegt nun ein französisches Zeugnis vor bas nato und ehrlich bie Wahrheit gesteht."

Bur englifden Wehrpflicht

London, 14. 3an. (Unterbaus.) Staatsfefretar Tennant erflärte auf eine Anfrage, die Abgange der Infanterie betrügen monatlich 15 Brozent. In der Debatte über die Dienstoflichtbill fagte der Minister Genderson, er wisse von Ritchener und bem Generalstad, daß nicht nur die angemeldeten Unverheirateten und Berheiraleten fofort gebraucht würden, sondern auch der gange verfügbare Reft von 650 000 Mann, die fich bisher auf Terbye Berbung nicht gemelbet hatten. Gelbft bann fehlten noch Solbaten, bie burch bie weiteren Freiwilligenamverbung beschafft werben müßten.

Gin italienifches Urteil über Liebfnecht

Rom, 15. Jan. Die "3bea Bagionale" bringt einen Leitartifel gegen ben "Melfagero", weil biefer einen enthuliaftifden Auffat über ben Abg. Liebfnecht gebracht hatte. Man muffe gront machen gegen die Berhimmelung Diefes Menichen durch die bemo-fratische Breffe Italiens. Für diese moralisch und geiftig ent-ariete Preffe fei ein Liebknocht ein Seld, weil er als Teutscher gegen Teutschland fich im Kriege auflebne, weil er ale Burger fein im Rriege befindliches Baterland auflage und verurteile, und weil er ale Burger fein in einen toblichen Kampfe vermideltes Baterland im Austand bisfrebitiere und berfeumbe und bas 3nfand ju fcwachen verjuche. Die "Ibea Nazionale" fagt, bag ein folcher Mann fein Belb, wohl aber ein Berrater fei. Der Berrater Liebfnocht verbiene nut bie Berachtung ber Italiener.

Ruffifder Schwindel

er. Bon der beffarabifden Gront ichreibt uns

ein öfterreichischer Chargierter:

"Samstag, 8. 1. 1916. Webrere wilde, fampf- und anf-regungereiche Tage find nun wieder mal vorüber, b. f. nur infoweit, ale fich unfere Gegner icon die Ropfe genugend blutig gerannt baben. Sowelt nicht, werben fie eben meiter Dreiche friegen. Das Geichrei in den ausländischen Zeitungen über die Millionen neuer ruffifder Goldaten ift Schwindel, benn bie neueften Befangenen find blut-junge Burichen, die obne Gewebre ins Feld geichidt murben, und gwar erft vor gang furger Beit. Und mit folden Golbaten wollen bie und befiegen? Man follte meinen, daß dem gesunden Menschenverstand bierüber bald ein Licht ausgehen mußte; aber selbst die "gebildeteren" Russen sind anicheinend durch und durch verbohrt und vernagelt! - Berr erleuchte fiel"

Bon Berlin nach Konstantinopel

Berlin, 18. Jan. Deute morgen 7.20 Ulfer hat der erfte Belfen zur Berlin berlassen. Ber Absahrt hatten sich auf dem Anderschlier Belmbof Bertreter der Eistenbalnischione eingefinden. Der henftwürdige Angendick batte and eine Anzahl von Schaulustigen berderzeichtet, die namenlich die mit Tennengirlanden befränzte Bosmoties umgaben und dem Jugersonal eine recht glückliche Fahrt zuriesen und die Abjahrt mit Hate und Tächerschen, sowie Bersonenvongen erfter und zweizer Rasse, einem Schänfvagen, wort Bersonenvongen erfter und zweizer Rasse, einem Schänfvagen und einem Speckenagen. Alle Wagen trugen in großen Budstaben die Ausschrift "Bakunung" und große

Schilber mit ber Angabe bes Reiseweges "Berlin-Konstantinobel g

Schilber mit der Angade des Reiseweges "Berlin-Konstantinodel Eresden-Wien-Beigrad-Sosia".

Tresden-Beigrad-Sosia".

Tresden Beigrad-Sosia".

Der geschmückte Balkanung trat beute des mittag 9.46 Uhr auf dem diese danzeiten der König waren zur Begrüßung erichienen: der König, Vertreter der Stantund Kädtischen Bedröcken, darmuter Staatsminister Tr. Best, der Ardisch der soniglich sächsischen der Königder Ernebeiten Burgen, Oberdürgermeister Blisden, a., sowie Bertreter von Handel und Industrie. Eine dicht gedräng Menschenung ernessung den einsahrenden Zug mit judelnden Zurufund dem Gesang: Tenrisksand, Teurschland über alles. Kachdem die Weinig dem Jug zur Fadet die Tericken bestiegen und auch die zu here aus an der Balkanzise teilnehmenden Berzonen Blag genommt hatten, sehte sich der Balkanzise und erleben um 9.53 Uhr wieder in Bervogung.

Wien, 15. Jan. Heber die erste Fahrt bes Balkanzuges i bas Fremdenbiatt: Dieser Balkanzug ift der Siegeszug der Mir mächte und ihrer Berbündeten. Er zeigt, daß die gute Sache ichlief boch trimmibbeert. Bier Hamptstädte: Brüssel, Warschau, Belgrad i Cetinje find im Befip ber Mittelmachte. Das find Symbole pon ung

Bien, 15. Jan. Beute abend traf auf bem Bestbahnhof ber fesigeseiten Stunde ber and München tommenbe Teil ber neuen Ballanguges und nuf bem Nordbahnhof ber von Berich fommende Bug ein. Die beiben Buge, die mit Flaggen in ber Bundesfarben und Zannenreisig geschmudt waren, wurden im Rordbahnbof vereinigt, um die Weitersahrt nach dem Balfan an gutreten. Auf bem Norbbahnhof hatte fich ein gabireiches Bubliffen eingefunden. Unter ben Ericbienenen waren ber Gifenbahuminifie ein Bertreter bes Rriegeminiftere mit gablreithen Offigieren un ber Bolizeiprafibent. Der Bug wurde mit lebhaften Sochrufe und Tücherichwenten begrüft.

Bubapeft, 16. Jan. Der erfte Balfangug ift beute nach einige Minuten por 12 Uhr in Bubapeft auf bem Weftbafmis eingetroffen. Obwohl fein offizieller Empfang ftattfund, ware ber Tireftionsprafibent ber Ryl. Ungarifden Staatsbahn un metrere hohe Beamte anwesend, Auf bem Bahnsteig hatte fie ein jablreiches Bublifum eingefunden, viele Mitglieber ber bi igen bulgarifden, türfifden und reichsbeutiden Rolonie, ferne Mitglieber ber betreffenben Generaltonfulate. Alle ber Bug ein lubr, ertonten braufende Eljenruse, welche von den Reisenden ber lichft erwidert wurden. Aufer reichsbeutschen und österreichtig ungarifden Inbuftriellen befanben fich auch gablreiche Journalifie im Juge. Nach einem Aufenthalt von 20 Minuten feste der 3m feine Reife unter lebhaften Rundgebungen ber gu feiner Begrutung

Erfdienenen fort.

Rifch, 16. Jan Auf allen Stationen wurde ber Balfangu mit lebhaiten Seilrufen empfangen. Bei ber lleberfahrt über bi Savebrude von Semlin nach Belgrab fiel ber Blid auf Die Saupt fladt des eroberten Serbien; im Lichte der eben aufgebender Sonne lag fie maleriich da. Run burchquerte der Jug bas Gelände der rasch aufeinunder solgenden Kämpfe. Stärkere Spuren bavon find nur ftellempeife bemertbar. Anfanglich fieht bas Lan recht armlich aus, weiter füblich nimmt es namentlich im Morave tal ein bebäbiges Geprage an. Auf ben Etappenftationen be grußten beutiche Truppen ben Balfangug, beffen Ericheinen fi fichtlich beimatlich anmutete. Bielfach fab man gemischte Ab reilungen, beutsche, öfterreichisch-ungarische und bulgarische Sol baten, bie in bunbesgenoffischer Eintracht gusammenleben. Unter anregenben Ginbruden ging bie Fahrt nach Rifch weiter, we fich die ferbifche Regierung feit bem Beginn bes Rrieges mit Defterreich-Ungarn niedergelaffen hatte.

粮

Aleine politische Rachrichten

Gin ameritanifdes U-Boot gefunten

Bondon, 16. 3an. Reuter meldet aus Rem Dorf: Das amerifanifde Unterfeeboot "B 6" ift infolge einer Explofton auf den Marinewerften gu Brooflyn gefunten 20 Berfonen murben bis jest als tot gemelbet.

Ruglands neues Biel die perfifche Rufte

Burich, 13. Jan. Unter ber lleberfcrift "Ein Beg sum Frieben für Rufland" erhalt bie Buricher Boft Ausführungen, bie, wie es beißt, ohne Zweifel die Auffassung größerer ruffilder Areife wiedergeben. Als bas weientliche Biel ber auffifder auferen Bolitit bezeichnet ber Schreiber ben Befig einer bas gang Johr eisstreien Rufte am offenen Meere, ein Rel, bas fie auch von biesem Kriege erhoffte. Der bisherige Berlauf bes Krieges lätt ber Hoffmung auf eine sichere und rasche Erreichung biefes Biefes wenig Roum. England und Frankreich vermochten nicht bem Milterten fiber bie Darbanellen bimbeg bie Banb zu reichen Die Deifnung ber Darbanellen burch England wurde in Rup'ent pang allgemein ale eine gerechte und felftberftindliche Gubne für beffen Berbalten im lehten ruffifch-türfischen Reiege und baidt bah Englan autactari. Hnangfell unterftuste, Ruffand ble eisfreien Safen in Oftoffen ju entreifen. Es wachft in Ruffand bie Babt berer, bie auf Berflen und ben Indifchen Ogean bimweifen. Ruffand muß nach ber perfifden Rufte gelangen. Die bloge Boffnung auf biefe Möglichfeit entfpricht nicht mehr ben bisberigen gewaltigen Opfern fowie benfenigen, Die bie Millerten noch von ihm erwarten, Rein mabrer rufflicher Batriot tann ber Beiterent vi ffund ber Berhaltniffe rubig gufeben, obne auch nur biefes Minimum von Ertrag bes bestebenben Bunbniffes mit ber Entente auf bie Saben Seite Aufglands ju buchen. - Die Opferfreudigleit bei ruffifchen Bolles fann nicht immer wieder bamit wach erhalten werben, daß die Milierten gelobt haben, nur gemeinfam nach Erreichung des gemeinfamen Bieles Frieden gu fchliegen, um fo breniger, als der Inhalt der Londoner Abmachung nicht befannt ift und, soweit er befannt wurde Bweideutigfeiten nicht ausichlieft. Gelingt es Ruffand, an ber verfifden Rufte Gug su taffen, fo mare unferes Crachtens bie Moglichtelt einer rafcheren Beenbigung bes Arleges bebeutenb naber gerudt. Damit ware bie Erjullung bes jahrbumbertelangen Dranges Rufianbs nach bem Beere gegeben, bamtt würde bas Bichtigfte, wir möchten fagen, bas organische Motiv ber Ariegshandlung für Rubfand wegfallen.

Be rlin, 15. Jan. (Deutscher und breufficher Stabtetan) Weffern und beute fiaben unter bem Borfis bes Berliner Ober burgermeifters Wermuth im Berliner Rathaufe Borftanbeilimmien bes beutschen und bes preußischen Stabtetages fattaefunben Die Berbandlungen bes beutschen Stabtetages, bei benen es fich neben geichäftemägigen Fragen um eine große Angabl bon fi bie Stabte febr wichtigen Angelegenseiten banbeite find noch nicht zum Abichluf gelangt. Es wurde u. a. die ichwierige Fragt ber Beichaffung ber unbedingt notwendigen Beamten und An gefiellten für bie ftabtifche Berwaltung mafrend bes Rriege und die Aufgaben ber beutichen Stabte mabrend ber Rriegenell berhanbelt. Weiter find Finansfragen, Realfreditfragen, Fraget ber Besiehung gur Bentraleinfaufsgenoffenichaft und Fragen be Familienunterftugung zu erwähnen. Endlich wurde bas Problem des Erfațes von Miegerschaden und Nahrungs- und Lebens mittelfragen auf bie Tagesorbnung gefest. - 3m preufifder Stabtetag ift besonders bas Broblem bes Kommunaffredits nach bem Rriege erörtert worden, Angerdem find gerichtliche Menfie rungen auf eine Reille von Fragen ber preupifden Stanteregierun beichloffen worden, befonbere wegen ber Giffalenbeftenerung und ber Gewährung von Mietunterfillhungen.

Berlin, 14. Jan. (Richt geffattet.) Auch bie biesjaffeigt Generalpersammlung bes Bundes ber Landwirte ift mit Rudfick auf ben Rriegsguffand nicht gestattet worben,

London, 15. Jan. (Die Aronung Juanichitais.) Ra einem Telegramm der "Timed" aus Beling ift die Aronund Juanichitais nun endgultig auf den a. Februar feftgefest.

Rirdliches

f. Aus ber Diogese Limburg, 15. Jan. Das Bischoff Ordinariut hat filt Sonntag, ben 6. Februar in allen Richen und Kapellen bes Bistums eine Altechenkollekte zu Gunfie ber Mriegsfürforge angeorbnet.

mmt waren? Die ohl wieder an den schwieriger ist es rd dann ein verstänbesgaben an bedürftige besgaben an bedürftige und sich sagen: "Der Abersahren wohl billigen."—
be Feldpostsendung ihr genicht erreicht, darüber sollte allzusehr wundern; wundern aber und dafür herzlich dankbei den Millionenheeren und ampsfronten dieses Krieges der Klagen über die Feldpost so Die Klagen aber würden noch en, wenn die Abressen der Senwären. Doch in diesem Punkte tor helsen, selbst wenn er zentuererben. Dottor helsen, selbst wenn er zentneroirin verschriebe. Beim "Postverlesen"
an da allerlei erleben. Da zerbrechen
ein halbes Duzend Feldgrauer die
ind schließlich muß die Sendung doch
bestellbar irgend einem bedürftigen
aden geschenkt werden. — Also, wer
stbriese schreibt und verschickt, schreibe
lem eine richtige und leserliche Adresse
; das Uebrige überlasse er der "bösen"
st. Dottor helfen, felbst wenn er zentner-

tiaren, Zeitung

m dritten Orden.

: Lebhafte Artisseriekämpse und rege Flietätigkeit auf dem größten Teil der Besteit. — Die Kämpse in Kordmontenegro wermit Erfolg sortgesetzt. Die österreichischarischen Truppen stehen nahe vor Biseite (900 Gesangene).

Kussischen Angrisse zwischen Karosz und iol-See brechen vor der deutschen Stelusammen (237 Gesangene). — Südöste Eelebic werden die Montenegriner von ten Stäck dosnischen Kontenen die wird genommen. (1950 Gesangene). dritt Frenchs. Kachfolger: Sir Douglas

einblicher Fliegerangrift auf Met. dordost-Montenegro in den letzten den 13 500 Gesangene eingebracht. pier ien 13500 Gefangene eingebracht. —
bnis der vierten Jsonzoschlacht (vom
ember bis in die erste Dezemberellt der österreichisch-ungarische Bedaß, abgesehen von der Zerstörung
alle Stellungen behauptet wurden; er verloren nach sicheren FeststellunMann an Toten und Verwundeten.
zutsche Meine Arenzer Bremen und
er Torpedoboote werden in der östlichen Oftsee durch Unterseebootsangriff Sinken gebracht. Ein erheblicher Tei

lichen Oftsee durch Unterseedootsangrift zum Sinken gedracht. Ein erheblicher Teil der Bestatung wird gerettet.

18. Dez.: Met wird abermals von seindlichen Fliegern angegriffen; nur Sachschaden. — Die Berfolgungskämpie in Montenegro nehmen einen günstigen Berlauf. 800 montenegrinische und serdische Gefangene.

19. Dez.: An der Beststont ledhaste Artillerietätigskeit. Ein deutsches Flugzeuggeschwader greist Boperingde an. Feindliche Monitore, die Bestsche ende beichießen, werden durch das Feuer deutscher Kissenbatterien vertrieden. — Im Montenegro werden start ausgedaute seindliche Stellungen erstürmt. — Auf Gallivoli räumen die Engländer und Franzosen ihre Stellungen. Die Türken machen sehr große Beute. — Die Bastsen in Friedenland bringen den Sieg der sonservativen Bartei Gunaris und damit die endgültige Entscheidung des griechischen Bolkes sür die Neutralitätsvolitis des Königs.

20. Dez.: Bei den Bersolgungskämpsen gegen die Montenegriner wird eine seindliche Stellung nördlich don Berane erstürmt (in den letzten zwei Tagen eiwa 600 Gesangene).

21. Dez.: Die Franzosen nehmen den Dartmannsweilersop (deutsche Berluske eiwa 1100). Ein Angriff dei Metzeral bricht vor der deutschen Stellung zusammen. — Bei Ipes werden 69 von den Serben vergradene Geschiebe erbeutet. — Der japanische Erstuske erwa 12 don Zonnen) wird durch ein U-Boot der senst. — Im Deutschen Keichstag wird ein neuer Zehn-Milliarden-Kriegskredit mit allen gegen 19 Stimmen der radialen Sozialdemostraten angenommen.

gegen 19 Stimmen der raditaten Sozialdemd fraten angenommen. Dez:: Die Kuppe des Sartmannsweilerkopfes zurückerobert; der Feind erleidet außerordentlich ichwere, blutige Berluste (23 Offiziere, 1530 Mann gesangen). – Zweite Ancona-Note der Vereinigten Staaten an Desterreich-Ungarn. – General von Emmich, der Eroberer von Lüttich,

General von Gunntan, der Gebeneral von Gesterben.

Dez.: An der Westfront stellenweise lebhastes Artisleriesener, besonders in den Bogesen.

Russische Angrissbersuche gegen Teile der bessarabischen Front werden unter schweren Berlusten für den Feind abgewiesen.

Dez.: Vichts von Bedeutung.

Dez.: Auf der Bestfront lebhastere Gesechtstätigkeit nördlich von Albert, an einzelnen Stelsen der Champagne und in den Vogesen nördlich von Sennheim.

Aus der Kirche.

Frankfurt. In das Jahr 1916 fällt eine für ganz Deutschland hochbedeutsame, insonderheit aber für alle Freunde des Bonisatius-Bereins geheiligte Gedensfeier: die zwölshundertjährige Bio derkehr jenes großen und denkwürdigen Tages, and dem der Apostel Deutschlands, unser lieber bl. Bonisatius, seinen Fuß zuerst auf germanischen Boden stellte und das Werk seiner gewaltigen Wissionierungs- und Kulturarbeit begann. Auf Anregung

vorsichtig sein. Man u haben, daß ich zu-Man muß jest alles ver-die Zeiten fo die Zeiten scheinen als Christ erkannt, inde, und ich kann

m Sie bestimmte

re Bizekönig von en Haß gegen die nach Tai-juen land und Eng-ür Schantung machen, sett nes Zeichen ng steht er es läßt sich

"Ach ja. Aber ich hoffe, sie werden treu bleiben, und ann ist das bischen Sterben doch nur das Tor zur ewigen Glückseligkeit."

"Es ist mit ihm nichts anzufangen in biesem Bunkte!"
spricht Bater Cherubin wie bedauernd zu seinem Gafte.

"Es ist mit ihm nichts anzusangen in diesem Bunkte!"
spricht Bater Cherubin wie bedauernd zu seinem Gaste.
"Er möchte gar zu gerne ein Martner werden."
"Ich möchte eben gern möglichst schnell in den Himmel!"
werteidigt sich Bruder Eduard.
"Sie kommen dahin, mein lieber Bruder, auch wenn Sie nicht für Ihren Glauben sterben. Leute, wie Sie, kommen alle in den Himmel."
"D herr Tsong-stang, wie können Sie nur schoor eine Heiligsprechung vornehmen wolsen!" gibt der Bruder vorwurssvoll zurück. Dann sügt er hinzu: "Also, Herr Tsong-stang, Sie sind unser Gast. Sie wissen in, daß wir arm sind und werden sich deshalb auch in unsere Berhältnisse schiechen. Zunächst werde ich Ihr Pferd in den Stall sühren, damit es uns nicht gestohlen wird, dann besorge ich Ihnen schnell ein Abendbrot. Und in unserm kleinen Gastzimmer werden Sie schlafen."

Bruder Eduard geht, und da die beiden nun allein sind, benutz Tsong-stang diese Zeit zum Beichten. Vaten Cherubin ist einige Augenblicke nicht recht bei der Sache. Ter Bruder hat von einem Gastzimmer gesprochen, ob er damit nun seine eigene Zelle oder den provisorischen Sühnerstall meint, das ist ihm nicht recht flar. Jeden Sühnerstall meint, das ist ihm nicht recht flar. Jeden beisammen in tranlicher Unterhaltung, dann beisammen in Bruder Eduards Zelle gesührt. Bater flang in Bruder Eduards Zelle gesührt. Bater ben Boranscher linen den Geriammen in tranlicher Unterhaltung, dann dein Gem Beriammen in tranlicher Unterhaltung, dann den Beriammen in Bruder Eduards Zelle gesührt. Bater

Bruder

ber Hochwürdigken Herren Bischöse soll zu Ehren bes göttlichen Derzens Jesu in einer Diasporas Erohstadt eine Gedächtniss und Gelöbniskirche errichtet werden. Dem hl. Bonisatius zu Ehren und zu Liebe soll dieses Weihegeschenk an das göttliche Herzusseln eine Diasporakirche sein. Under Zustimmung unseres Hohen Eristopates haben wir Frankfurt a. W., die alte Kaiserstadt, die große Handelss und neue Universitätsstadt im Herzen Deutschladends, im Wittels und Vereinigungssunkte der verschiedenen beutschen Stämme, im Wirklamsgebiete unsers großen beutschen Apositels gelegen, für das gemeinsame Liebeswerk ausersiehen.

Trier. Aus Anlaß seines goldenen Briestertubiläums seierte der hochwürdigste Herr Bischof Dr. Korum bente, nachdem er vom Klerus in seierlichen Juge vom Bischose abgeholt und unter sestlichem Gesänte zum Dome geseitet worden war, das Pontifikat. Kardinal von Harmann und viele andere hervorragende Versönlichseiten wohnten der Beier bei, bet welcher der Kardinal bem Jubilar ein überans hubvolles pähsliches Handschreiben über-reichte. Der Abt von Maria-Laach bielt die Fest-bredigt. Telegraphisch gratulierten säntliche Bi-ichöse Deutschlands, Kardinal Frühwirth, der Kul-kusminister, der Oberpräsident der Kheinprodinz, der General des Jesuitenordens und die theologische Karultät Imnsbruck. — Der König dat den Bischof von Trier, Dr. Korum, den Königl. Kronenorden erster Klasse verlieben.

Bonn. Bis zum 20. Dezember 1915 hat die Bentrale des Borromäusvereins nicht weniger als 4 323 694 Bücher und Schriften unentgeltlich an Lazarette, die Front, Gejangenenlager, Etappen, Soldatenheime usw. abgegeben. Das sind Jahlen, auf die die Katholiken solz sein können. Wohl keine andere Organisation hat ähnliche Leisungen auf dem Gediete der Soldatenlektüre aufzuweisen.

Berlin. Ueber den Briefverkehr zwischen dem Heiligen Stuhl und den deutschen Bischöfen wird der Kresse durch das Wolfsbürd mitgeteilt, daß nach Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen dem Deutschen Reiche und Italien der Postverfehr zwischen den beiden Ländern eingestellt worden ist, isoch ist der dienftliche Briefverkehr zwischen Berkretern in Deutschland, sowie den deutschen Bischöfen deutscher zugelassen deutschen Bischöfen deutscher zugelassen deutschen Bischöfen deutscher Lückerfeits zugelassen worden.

Desterreich (Ebrende Ancrennung für den Geldelerus der österreichischen Südwestfront.) Der österreichischen Südwestfront.) Der österreichische Feldbischof hat unterm 8. Dezember solgendes Schreiben an den Feldbierus der Südwestfront erlassen: "Bon der Inspizierungsreise an der Front in Tirol, Kärnten und dei der Armee am Isonzo nach Wien zurückzestellt, erfülle ich eine angenehme Pflicht, indem ich den Derren Feldsuperioren der Armee für die zielbewuszte, sichere und ausgezeichnete Leitung der Beelsorge, aber anch den übrigen Herrenung der Beelsorge, aber anch den übrigen Herrenung und den kinn Wirken Dank lage. Wit Freude habe ich wahrgenondmen, daß eine entsprechende und hin-

reichende Anşahl detellungen, an den Mobilens, Referves us forge in heldenhafter herzerhebend, zu sehen, ren in den Schnees und 3000 Meter Höhre mit Leiden und Gesahren mit in diesen Lagen ausernicht 3000 Meler Höhe vit in ser Leiden und Gesahren mit den in diesen Lagen unermädlich und beiligen Sakramente spenden, der halten und oft nach der ersten helbis dier Stunden die beschwerlichte Schneedsdem gehen oder sich durch in landere Stellungen begeben. Deilige Messe zu sesen. Die höcht dannen haben wir voll Lodes und wieder und innner wieder mitgeteist, beilige Messe ind en gesährlichten Lassen beschutzaten stets in den gesährlichten Lassen beschützaten stets in den gesährlichten Lassenbereiche ihres beiligen Umtes der Truppen begeistern und aneisern, aus Granaten beschösenen Kirche das Allgerbeiten, in Görz mitten in tausend Grand Seelsorge surchtlos und mutig versehen durch unzählige Ruhmeskaten unvergänglichen erwerben. Ich beuge mich vor diese und Helben Bewuststein der treuen Psitzlung, im gerechten Kampse für Thron und soch das Söchste geleistet zu haben, den Zohn sinder. Wirken Sie auch veiter in Geiste und nehmen Sie auch fortan rühmlichteil an den Ersolgen umserer glorreichen Ich sie entdiete Menen den innigsten Dank und die lichten Segenswünsche für Ihr weiteres set eiches Wirken! Emmerich Bielik, Aposter Verlöder Rünsten! Emmerich Bielik, Aposter Verlöder Rünsten! ber

Teldvikar.

— (Hohe Auszeichnung des österreichisch-uschen avolvolischen Keldvikars. [Armeebischen Kalifer der Ausseichnung seiner Ausseich Beiself in Anersemung seiner berooden Berdielft in Anersemung seiner berooden Berdielft auf dem Gebiete der Leitur Führung der Militärseelsorge während der ges den Eisernen Kronenorden erster Klasse Kriegsbeforation verliehen. Der Armeedi in dieser Kriegszeit mit unzähligen Schwigur rochnen und eine der größten Diözesen gauspergewöhnlichen Berhältnissen zu lein außergewöhnlichen Berhältnissen zu lein gester den Schweren 1815 wirk

außergewöhnlichen Berhältnissen zu le Amerika. Im Jahre 1815 wirt Bereinigten Staaten nur 85 Briester, hier mehr als 19 000 Briester.

— Um 24. Oktober sand die seie weihung der neuen St. Christus- und Kirche in Neupork statt. Es ist die der kroatischen Katholiken im Stah Stadt Kewyork.

— Un den geistlichen Crerzitien si schot Kewyork.

— Un den geistlichen Crerzitien si schot Kewyork.

— Un den geistlichen Crerzitien si schot Kewyork.

— Dei den Begrühnisseierlichkeit beutschamerikanischen Journalisten, der, die in der Kirche des Allerhei sakramentes in Rewyork stattsande Kardinal Farley zugegen.

nicht vorbet fonnen), oder: Unferes Raifers oder: Unseres Kaisers stolzeste Fuhrleute. Ihre Losung ist: Sieg ober Tod, wir fahren Brot.

Too, wir fagren Brot.

Paris. Ueber den Austand ber kath. Kirche in Frankreich berichtet ein holländischer Missionar, der in verschiedenen Teilen Frankreichs in der Seelsvrge Aushilfe geleistet hattet: "In fransössischen Beitungen und Büchern ist viel die Rede von der religiösen absischen Zeitungen und Büchern ist viel die Rede von der religiösen und sittlichen Wiedergeburt Frankreichs durch den Arieg. Wie sieht es damit? Traurig, von religiöser Wiedergeburt keine Spur, sondern das Gegenteil. Was an der Front dei der Armee zutrifft, kann ich nicht sagen, aber im Lande selbst geht es weiter bergab, und es mußte so gehen. Denken Sie felbst geht es weiter bergab, und es mußte so geben. Denken Sie sich doch in unsere Lage hinein. 25 000 fransofisce Briefter sind mobilisiert, stehen seit einem Jahre unter den

klopfen; er weiß ja, wie arm der Raum eingerichtet is in dem sonst der Bruder schläft. Aber Bruder Edua hat sich heute selbst übertrossen, und auch die Nächst liebe macht ersinderisch. Die neue Bettstelle ist mit weich deu angefüllt, über welches eine weiße Wolldede gebroliegt. Auch das Kopftissen, das sonst hartes Reissenthält, ist mit deu gestopft, und die neuen Reserved sür den Winter liegen als Deckbett bereit. Die Pseugkisse ist unter einer großen orangegelden Fahre blauen chinesischen Drachen, der Landessahne, verbidie als Tischbecke gelten soll. Bruder Eduard his Pahne von Hinen-tsong besommen, damit die Wigegebenen Falles auch patriotisch slaggen könne. gegebenen Falles auch patriotisch slaggen könne. der weißgetilnahten Wand hängt das Missionskr Bruders, und daneben sind zwei dunte Bilder Regensburger Warienkalender angehestet. Auf derfiste des Bruders steht die Waschschüffel und berkiste des Bruders steht die Waschschüffel und liegt ein frisches Handtuch.

"Lieber Herr Tsong-siang, es ist die Armen Christi!" sagt Bruder Eduard und mit so liebreichem Lächeln an, daß diese die Seele gerührt wird. Gerade die Li-diesen Augen eutgegenstrahlt, hat so christlichen Glauben gewonnen. es ist die duard und

"Fürchten Sie nichts, meine glücklicher schlafen, als ich glicklicher schlafen, als Bette ruhte. Dort versch stätte; bier tut es die wäre, ich müßte es an mir erführe.

Deutscher Reichstag

Brafibent Dr. Raempf eröffnet bie Gipung um 10,30 Uhr. Auf der Tagesordnung steht gunachst die zweite Beratung ber gefehlichen Borichriften über bie Alterbrente. Der Daushalungeausichuß hat solgende Resolution vorgeschlagen: 1. Die berbindeten Regierungen zu ersuchen, dem Reichstag underzüglich einen Gesebenimurf vorzulegen, durch den in 8 1257 der Reichstellicherungsverdung die Altersgrenze auf das 65. Jahr berabilikert wird, und die Altersgrenze auf das 65. Jahr berabilikert wird, und die Altersgrenze auf das 65. gent wird, und die hierzu erforderlichen weiteren Abanberungen ber Reichsversicherungsordnung vorgenommen werden; 2. den gundesrat zu ersuchen, zu § 1300 solgende Fassung zu ersassen: Ehrend der Dauer des Arieges und des ersten Jahres nach griedensschluß gilt die Frist, salls der Ehemann Ariegsteilnehmer mefen ift, mit dem Tage, an dem der Bitme der Tob des bemannes auf bem Dienstwege befannigegeben ift. Die begugen Betitionen follen durch bie Beichlugfaffung für erlebigt erflatt merben.

Albg. Graf Beftarp (fonf.) berichtet über bie Rommif-

tioneberhanblungen.

10

Staatssetretar bes Reichsamts bes Innern, Dr. Delbrud: Rachbem bie Kommission einstimmig beschlossen bat, die ber-bunbeten Regierungen ju ersuchen, alsbald einen Geschentwurf porzulegen, burch den die Alterogrenze herabgeseht wird, habe mich alebalb im Einvernehmen mit bem Staatsfefretat bes Reidelichabamtes an eine Reubearbeitung ber Sache gemacht unb werbe mit größter Beichleunigung bie Sache jo forbern, bag ich gber bas Ergebnis in ber nachften Tagung Mittellung machen

Mbg. Molfenbubr (Sog.): 3d bitte bem Antrag ftattaugeben.

Abg. Beder-Arniberg empfahl ebenfalls bie herabsehung. Abg. Baffermann (natl.): And wir fonftatieren unfere große Befriedigung über bas einftimmige Botum bes baushaltsanojdjuijes,

Abg. Beinhaufen (Forticht Bp.): Gelbft wenn die Roften erheblich maren, fo meine ich, barf in diefen Beiten mit ihren erogen täglichen Aufgaben für eine fo wichtige Angelegenheit joginlpolitifder Ratur nicht gefpart werben.

Meg. Er. Dertel (toni.): Unfer Bunich ift, baf bie Berabsebung der Alterogrenze sobald wie möglich erfolgt. Abg. Lig. Rumm (Birtich, Bgg.): Der heutige Tag ift als

ein Ehrentag ber Sogialpolitif angufeben. Bir freuen uns bom Dergen biejes Fortidrittes.

Tamit ichlieft die Debatte. Die Refolution wirb einftimmig angenommen.

Es folgt ber mündliche Bericht ber Kommission über Resolutionen, Antrage und Setitionen (Mannichaftelöhne und Offisierögehälter, Zuschüsse für Futtermittelbeschaffung, "Baralong"-Idll und Zenfurfragen.) Bunadift tommen Die Beeresangelegenheiten gur Sprache.

Abg. Studlen (Sog.): Die Kriegsbefoldungsordnung ift zweisellos, fireng genommen, im Wiberspruch mit der Bersaffung. Bei Bewilligung ber Kriegskredite ift eine spezielle Festjebung ber einzelnen Ausgaben natürlich nicht möglich. Die

Ariegobefolbungoorbnung

ift breufischen Uriprungs, beshalb barf fie nicht gur Rommandogewalt bes Kaifers geboren. Auch gewichtige Stimmen aus bürger-lichen Kreisen sind unserer Ansicht. Es geht nicht an, baf boppelte Gehälter weiter bezogen werben. Der Krieg, bas entsehlichste Ungliid, barf nicht als besonde e gute Einnahmequelle angesehen werben. Die Beimategulage foll jebenfalls beichrantt werben. Bor allen Dingen batte man bei ber Reform ber Befoldungsordnung oben und nicht unten anfangen follen. Anbererleite fonnen wir die niedrigen Beguge verbeffern und forbern, ben Solbaten im Telbe 80 Bfg. und benen babeim 50 Big. täglich ju gewähren. Die Soldaten follen wiffen, bag wir auch mit ber Tat, nicht nur mit Worten an fie benten.

Mbg. ban Calfer (naff.): Die Ungufriebenheit ber von ber Befolbungereform vaffib Betroffenen ift meift nicht unbegrundet, gein Gelb fann gubiel fein, um unfere Mannichaften gufrieben m ftellen. 3ch beitreite aber, bog unlere Mannschaften generell Wangel leiben. Bielleicht ließe sich die Stellung eines Oberfeldwebels ichaffen. Das ware ber lette Ausweg. In manchen Buntten ift eine Abanberung ber Befoldungsordnung beingenb

geboten. (Beifall.)

nten

otole

riges.

Mung f bi

TION

famil

aus is M

tolitt

Man

etaa i

mgel

F (60)

HOGH

trage

over

cand

b)em

TIGE

THE

und

Stello. Kriegeminifter v. Wanbel: Am 25. Auguft habe ich eine Revifton ber Befolbungsorbnung in Aussicht geftellt. Inzvischen ist auch schon mandes gescheben in bieser Richtung. Rit weiteren Resormen gebenke ich alsbald herbortreten zu können. Der sinanzielle Effest, der bisber eingetreten ist, geht bis in Dutende von Millionen an Ersparnissen. Die Frage der Rechtsmiltigleit ber Aricgebeiolbungeordnung ift ftrittig. Die Schwierigfeiten ber Revifion liegen in ber Unmenge bon Berfonentlaffen, Brage fommen. Reine Kenberung wird vorgenor vine auch auf andere Kategorien zu wirfen. Bei 80 Bfg. für die Mannschaften würden die Mannschaften sich besser steben als die Gefreiten. Die Offizierogehälter find 3. B. für Besgien ermaßigt worben. Die Leiftungen ber wirtidwitlichen Musichuffe find ausgezeichnet. Die Anregungen bes Abgeorbneten ban Calfer werben wir prüfen.

Staatsfefretar bes Reichofdutamtes, Dr. Delfferich: 36 hobe mich gewundert, daß der Abg. Stüdlen nach den eingebenben Kommiffionsberatungen bente wieber biefelben Beichwerben wie in ber Kommiffion vorgetragen bat. 3ch will nur barauf hinweisen, bag wir nicht von unten angefangen haben, die Ariegsbefolbungsvorlage zu revibieren, fonbern bag wir gerabe von oben ange fangen baben. Bur ben Rampfer an ber Gront tommt eine Begablung überhaupt nicht in Frage. Bur ben Mann braugen ift es nicht nur eine feelische Erleichterung, wenn er weiß, bag für feine Familie babeim bas Rotige gefcheben ift, sondern es ist auch ein materieller Borteil für ihn. Eine große Rolle spielt vor allen Dingen die Berpflegung durch die Truppe. Das wichtigste ist, daß der Mann draußen die Ber-pflegung befommt, die er braucht. Wir sind uns darüber klar, baft bas finanzielle Durch balten im Kriege nicht leicht, fondern ichwer ift und noch ichwerer wird, je langer ber Krieg bauert. (Sehr mahr!) Ich werbe auf meinem Boften nach biefer Richtung tun, was ich fann, um uns das finanzielle Durchhalten gu ermöglichen. Ich frage mich überall, wo ber größte Nugen für bas Gelb gu ergielen ift, bas wir ausgeben, und ich bitte Gie, fich auch Ihrerfeits biefem Gesichtspunfte anzuschliefen. Wenn es auch im Augenblid nicht bopular fein mug, unferen Felbfolbaten etwas me verfagen, fo muß ich boch bafür forgen, bag wir finangiell burdhalten. (Beifall.)

Mbg. Dr. Spabn (Bentr.): Wir treten für bie Beichluffe bes Ansichuffes ein. Die Rotwendigfeit einer Reform ber Kriegsbefoldungeordnung ift flar. Dabei muß ber leitende Grundfat fein: Ginfacheit und Sparfamfeit.

Abg. Rreth (fonf.): Am notigften ift eine gute Berpflegung, in ameiter Reibe erft eine Aufbefferung ber Löhne.

Es folgt bie

Musiprache über ben "Baralong"-Tall.

Mbg. Graf Weftary berichtet über bie Kommiffionsverhandlungen. Diefer Gall bedeutet einen feigen Dorb. Dit Recht bat bie beutsche Regierung Gubne geforbert. Gie ift fcroff abgelebnt worben. Der Borfclag eines Schiebsgerichts fieht einer Ablehnung gleich. Die englische Rote ift nicht bem Ernft und der Burbe ber Sache und ber Stunde gerecht geworben. (Brovol) Die Rote ift von einem Con ber Arrogans burchsogen. Das Unerhörtefte ift, bag England es gewagt bat, in feiner Antwort gegen unfere Armee gu Baffer und gu Lande ben Bormurf gu erheben, bag fie ungegablte Galle von Berbreden ber ichwerften Art begangen batte. (Buruf: Unerhort.) Der Borfall ift ein Schandfled fur bas Schiff und feine Offisiere. Die Rote aber ift ein Schandfled für England. Bur Borte ift bie Beit nicht ba; bie Stunde gebietet entichloffenes Danbeln. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Roste (Gog.): Mit innerer Emporung baben alle Kreife bes Bolfes von bem Bortlaut ber euglischen Rote Kenntnis genommen. Die Weigerung, Die Schulbigen ju ftrafen, lauft ouf Billigung bes feigen Mordes hinaus. Bir be-bauern jebe Berschärfung ber Kriegsührung, aber wir können nicht zugeben, daß mit unseren U-Bootsleuten, die wir bewun-bern und sieben, Schindluber getrieben wird. (Lebbastes Bravos) Ich habe bas Butrauen, bag unfere Regierung folde empfindlichen Schläge ju führen imftanbe ift, wie wir es wünfchen muffen, um bas Anfeben Deutschlands ju mabren. (Lebhafter, allfeitiger Beifall. — Liebfnecht sifcht.)

Albg. Dr. Spabn (Bentr.): Bas England vollerrechtlich verlangt, ift gescheben. Beutscherseits find in allen Fällen bie notigen Untersuchungen angestellt worben. England verweigert bies aber. England bat am wenigsten Urfache, fich über unfere Kriegeführung aufzubalten. Es bat farbige Truppen gegen uns geführt, Japan und Auftland gegen uns geheht und ben Aushungerungsplan gefaßt. Die fittliche Kraft unferes Bolfes bat fich in biefem Kriege bewährt, fie führt und auch jum fiegreichen Erfolge. Alle gwedmaftigen Bergeltungemakregeln gegenüber England werben unjere Buftimmung finben. (Lebhafter, wieberholter Beifall.)

Mbg. Baffermann (nat.-lib.); And Ramens meiner Barttefreiunde babe ich Proteit einzulegen gegen ben ichnoben Mord an den deutschen Soldaten und gegen die englische Rote. Es ist schwer, dem Abscheu Ausdruck zu geben über die feige ab-scheuliche Ermordung tapserer Soldaten. Englands Schild ift mit einem untilgbaren Rafel beileckt. Die englische Kote er-reichte den Gipfel der Unverschämt beit, sie ist von einer unglaublichen Frivolität und beuchlerischen Ueberbebung. (Lebbaftes Cebr richtig!)

Abge. Tifchbad (Fortider, Bolleb. .: Rein Wort ber Entruffung reicht aus, um die Gelubte gum Ausbrud gu bringen, bie in ber gangen gefitteten Welt gebegt werben muffen, nament-

lich in bem betroffenen Deutschland. Mbg. Dr. Dertel (fonf.): Eine fo erfreuliche tiefe Uebereinstimmung in den Anschammigen bat ber Reichstag wohl nie gezeigt wie heute. (Sehr richtig.) Bir alle sind einig in der hoten Anersennung unserer Kampser, gegen die die feige, er-bärmliche und sammerliche Rordtat der Engländer sich richtet. Ueberroscht sind wir burch diese Mordtat nicht. Die Unberschäntseiten Englands erreichen afferbings beinabe ben Gipfel ber bentbaren ERöglichfeit.

Unterftaatefefretar Bimmermann: Auch ich barf bie Ginmutigfeit feftftellen, mit ber Sie ben fdmählichen "Baralong"-Fall beurteilen. Es bebarf feines Wortes meinerfeits, biefe emporende Lat der Englander zu unterstreichen, und ebenso kum ich die Einigkeit seststellen, daß geborige Subne notwendig ift. Auch hierin stimmt die Regierung vollkommen mit Ihnen überein. Ich banke Ihnen für die erhebende Art und Weise, wie Sie biefer Emporung Ausbrud gegeben haben. Die Megierung wird bie richtigen Mittel und Wege finden, um biefer emporenden Tat icarfe und nachbrudlichfte Gubne zu verschaffen. (Lebh. Beifall.) Tarauf wird ein Schluftantrag angenommen und vertagt.

Rächste Sitzung Montag 11 Uhr (Zenfurdebatte usw.) — Schlut 1/94 Hhr.

Befegentwurf, betr. bie Erhöhung ber Bufchlage gur Gintommenftener und gur Ergangungoftener

Der bem preußischen Abgeorbnetenfause gugegangene Uni-Larf hat folgenben Wortlant:

\$ 1. Fir die Beit vom 1. April 1916 bis gum Beginne besjenigen Etatsjahres, für bas ein nach Abichluft bes Friedens mit ben europäischen Geofimächten ausgestellter Staatshaushult en Rraft tritt, werben für bie Einkommenfteuerpflichtigen mit Gintommen von mehr als 2400 Mart und filt bie Bereitsteffung von Mitteln zu Dienfieinfommensverbefferungen, bom 26. Mai 1909 (Befehjamml. G. 85) gu erhebenbenen Steuergufchläge wie folgt festgefest:

Bei ber Gintommenftener:	für die Afrien- acfellicaften, Kommandit- gefellicaften auf Afrien und	für bie sonftigen Steuer- pflichtigen auf
ftufen bon mehr als	Berggewert-	
THE RESERVE THE PARTY OF THE PA		
2 400 bis 3 000 Wt.	15	. 8
3 000 , 3 900 ,	25	12
3900 , 5000 ,	25	16
5 000 " 6 500 " 6 500 " 8 000 "	30 43	20
COURT OF THE PARTY OF	50	25
0.000 13100	00	30 35
49 KAG 15 SHA	70	40
45 500 10 500	80	45
10 500 05 500	90	50
91 800 04 800	90	55
24 500 27 500	100	67
27 500 80 500	110	65
31500 , 48000 ,,	120	70
48 000 60 000	130	75
60 000 70 000	140	80
70 000 ,, 80 000 ,,	140	85
80 000 90 000	150	90
90 000 ,, 100 000 ,,	150	95
100 000 SRE	160	100

bei der Ergänzungesteuer: auf 50 Brozent der zu entrichtenben Steuer,

b "2. Walrend ber Dauer ber Erliebung ber Bufchlage nach \$ 1 ift am Schluffe jebes Etatsfahres aus bem Wefamtauffommen an Gintommenfteuer und an Ergangungofteuer ein Betrag bon 100 Millionen Mart zu entnehmen und gur Dedung ber Feist-beträge bes Ciatsjahres 1914 und ber nachftfolgenben Etatsfahre au berwenben.

Bur Lebensmittelfrage

"Billige" Seefifche!

In der letien Zeit hat man beobachtet, daß von den holländischen Seefischereien nur sehr geringe, aber umso tenere Ware geliesert wurde. Eine Erklärung dafür findet man in solgenden Notizen, die man dem "Pmuider Courant" vom 5. Januar 1916 eninimmin:
In der dieser Tage gehaltenen Bersammlung der Seesischerei-Aktiengesellschaft Nordsee in Blaardingen wurde die Dividende in de sur das abgelausene Buchjahr auf 82 Progen in testigestellt. — Bon den anderen Gesellschaften fehlen die Abrechnungen noch. Sierzu ift au bewerten, das die Ansuhr

Abrechnungen noch. hierzu ift zu bemerten, daß die Aufuhr von Seefischen in Dmuiden, nach dem gleichen Blatte, im Jahre 1915, obwohl weniger Schiffe antamen, durchichnittlich doppelt so groß war, wie im Jahre 1914. Also geringere Kosten, das gegen weit größerer Gewinn. Augenblicklich liegt in Dmuiden der ganze Betrieb der Dampsboot-Seesischerei fill, da die Fischer dei den enormen Gewinnen hohere Lohnforde. rungen ftellen."



"Kreuz-Pfennig" Marken auf Bristen, Kerten upw.



Wagenlabung, in Meinen farten Riften verpadt, und ber Bagen

bon einer fart bewaffneten Schungarbe begleitet.

Bei ber Uebernahme ber Labung fiel manch leifes Blort, bas barauf hindeutete, daß man mit dem Intsalte einer einzigen Riffe sich das Leben gemütlich machen könnte und nicht mehr Stlave ber britischen Marine gut fein brauchte. Denn obwohl tvir alle uns freiwillig batten werben laffen, fo trugen wir boch bas 30ch, bas wir uns in Uebermut ober Abentenerlust hatten auflaben laffen, als ein Stavenjoch, bas jeber abichutteln möchte.

Die Borte, die bei biefer Gelegenheit fielen, sollten Scherg-tworte fein, aber im geheimen meinte es jeder bitterernft. Bei mir tauchte bamals gleich die Frage auf: Wenn wir einig find und und unterwegs ber Gelbfiffen bemachtigen? - Ber will's hinbern?

Dieje Gebanken lieft ich - ichergiveife - meinem Badsmaaten gegenfiber laut werben.

Der, ein forfcher Junge, ber bie Raivigationsichule befucht hatte und fein Steuermannseramen gemacht, aber wegen irgenb. eines bummen Streichs bas Baient wieder verloren hatte, ging barauf ein — vorsichtig lotend natürlich, bis er ben Grund bette - und wir beibe beichloffen, und bes Schiffes gu bemach

tigen und die Goldladung anzueignen."
Ich nufte lachen Anzueignen! Echt englisch: ber echte Engländer eignet sich alles an, was ihm nach Gold riecht.
Mord und Schwesel, die sind in dieser Beziehung tüchtige Geicafteleute. - 3d fonnte in biefer Sinficht nicht unterlaffen eine Bemerfung von Meuterei und Roub gu machen. Blad-Jad benubte bie Baufe, um einen Becher Wein burch

bie Gurgel ju giefen.

3d unfte bie Bouteille wieber fullen laffen. Der Rus

foff wie ein burchlöcherter Schiffsvoden.
"Run", fagte er, als er wieber Wind in feiner Lunge hatte, "meinetwegen Reuterei und Raub. Aber weiter: Allein tonnten wir ja nicht bas Schiff in unfern Beste bringen ber blofe Berfuch hatte und ohne weiteres in ben Rahnod gebracht wir mußten minbestens unsere gange Bache - wir gehörten beibe ber Bachbordmache an - auf unseren Seite haben und wenn ce ging ben gröften Teil ber Steuerbordmache auch. Aber porficitie mußte gehandelt werben ichlante Stride, Die fich bei folden Gelegenheiten felcht als Schlingen um ben Sals legen, find ja an Bord immer jur Sand. 3hr wift ja, Kapitan, wie es an Bord im Mannschaftslogis augeht, wenn man die Officiere ärgern will: man knurrt und

murrt und fdmiebet beimliche Rompfotte, bie bas Leben ber

Offiziere an Bord gur Bolle madjen. (Gortfehung folgt.)

Die Prise der Britannia

Ergählung von Copbus Bonbe.

Nach zwei Jahren gelang mir wieber ein Fluchtversuch, boch auch nur der Berfuch, denn da er in einem elenden Kahn unternommen wurde, mußte ich bald wieder umfehren, den hunger, Durft und Kälte, getrieben.

Bur Strafe für biefen Berfuch wurde ich ins Junere bes Canbes hier geschickt, wo ich acht lange Jahre verblieb.

Tann gab man mich frel; ich tam wieber bierber gurud und tonnte geben, wobin ich wollte. Aber wohin follte ich geben? Selten tamen Schiffe bier burch, bie mich batten mitnebmen Echab, mein Schab, bier in ber Rabe flegt."
"Dier in ber Mibe?!" tonnte ich mich nicht enthalten

"Dier in ber Rabe", sagte er. "Einige Male babe ich ber-lucht, Kapitane ju überreben, mit mir zu gehen und ben Schah ju suchen — aber sie lachten mich alle and und hielten mich für einen Karren. Da war einer bier, ein Hollander, der viel ba nohm ich mir vor, Euch zu fragen. Ich fagte mir: Der ift ber Mann, ber dir hilft, den Schat zu beben, und lange Jahre habe ich auf Euer Kommen gewartet.

3ch habe mich indeffen mubfam bon Fifcherei und Jago genabrt, und mehreremale babe ich im Sommer ben Beriuch gemacht, mit meinem Boote dahin zu tommen, wo der Schat ver-borgen liegt, doch gelang es mir bisher nicht; mein Habrzeug ift zu schwach und gebrechlich, um der Brandung des Oseans troben zu können . . . Also, Kapitan, wollt Ihr?"

Er ftredte mir feine Sand entgegen. Bilbe Bedanten jagten

mir bei feiner Ergablung burche Bebien. Benn ed mabr mare, was er ergabite, und wir holten ben

Wem gehörte er? - Der englischen Regierung? Die hatte don längft bie "Britannia" als verschollen erflart und bamit noturlich auch ihre Laft, die Golblabung, aus ihrer Rechnung neltrichen; bas war für fie erlebigt. Wer allo follte und hindern, ben Schatz zu bolen? — Riemand. Gold riecht nicht und verrät nicht, burch weifen Sambe es ging. Aber bie Diamanten und bie Millen mit Geschmeibe?! — In dem Bericht war nur von einer Gelbladung die Rede. — Woher kamen die Diamanten? — Und naber famen bie Bradftude, bie man nachher im Stillen Ogean gefunben batte?

Die "Britannia" war boch auf einer Reife bon England nach Rio be Janeiro geweien; wie famen bie Wradftude bamt nach bem Stillen Ogean binuber?

Darüber hatten fie fich bamals auch in Dib England bie Ropfe gerbrochen, aber bas Ratfel nicht lofen fonnen. Mun, bachte id, vielleicht fann ber Mann barüber Ausfunft geben; es ware

jebenfalls febr intereffant zu erfahren. Ich ließ Grimfon-Jad noch eine Binte Wein bringen und bat den Fremden, mir zu erzählen, wie es gekommen war, daß er allein von der Besatzung übrig geblieben sei und daß die "Britannia" an der Westküste Amerikas gestrandet set, da sie sich doch auf einer Reise von England nach Brasilien besunden hatte. Der Mann fab mich betroffen an. Woher ich wufte, bag

bas Schiff an der Westfüste gestrandet fei? Ra, an den Brachtliden, die dort berumgetrieben seien, tonnte man sich dies an den Fingern abzählen. Dabon wußte er nichts. Er bestätigt aber, daß meine An-

nahme riditig war.

"Ra, wie also ift bas Schiff borthin gesangt, und wie tam es, bag 3he von einer Mannschaft von wenigstens achtzig Mann ber einzig übriggebliebene seib?" fragte ich. Er sah mich lange und prufend an und schien nicht mit ber Sprache beraus zu wollen. Als ich aber brobte, mit ber

gangen Cache nichts ju tun haben gu wollen, wenn er mir nicht reinen Wein einschenfte und alles ergabite, was mit bem Chap zusummenbing begann er nach vielen "Oms" und "Achs"; "Es ist viel, pas Hic von mir versangt, Kapitän", sagte er, "doch will ich Euch alles erzählen, wenn Ihr mir Hand

und Wort darauf gebt, daß Ihr nichts von bem, was ich Guch erzähle, verratet. Es tonnte mir noch meinen Dals tollen, wenr Die Englander es erführen." Ich berubigte ibn und gab ibm Sand und Wort auf

Er leerte wieber feinen Becher, fopfte feine Bfeife aus

meinem Beutel und begann ju ergablen, ober wie wir See-leute jagen, jein Garn abzuwidein.
"Ich heife Blad Jad", so erzählte ber Alte, "bas beifit, Jad ift mein Taufname: Blad Jad nannte man mich feit jeber, ich glande wohl, welf ich im Gegensah zu den richtigen Boll-blutenglandern, ichwarzboaria bin ober vielmehr war. Wie ich sont mit meinem Familiennamen beife und wober ich kamme, geht Euch nichts an und but mit dieser Sache nichts zu tun. Ich habe mich schon früh, als junger Menich, bon ber

englischen Marine anwerben laffen und haite ichen mehrere Reifen mit ber "Britannia" gemacht, als wir Orber befamen, eine Senbung geprägter Mungen nach Brafillen gu bringen.

Graff am Morgen befamen wir fie an Bord - eine gange

西鄉 90 an

BRIEFE t.

Gerichtsfaal

Mains, 15. Jan. (Bestrafter Lebensmittelloucher.) Das Schöffengericht zu Mainz bestrafte in seiner letten Sizung die Butter- und Gerhändlerin, Ehefrau Johann Sorg bort wegen Betrugs mit 100 Mark Geldstrafe und Tragung der Kosten bes Gerichtsverfahrens, weil fie ben Butterbochfepreis mit 5 Pfennig pro Bfund überschritten und außerbem bas Gewicht ber Salbpfundpatete ber Butter nicht richtig gemabat batte. Rur ihre bisherige Unbeschoftenbeit rettete bie Handlerin bor noch höberer Strafe, ber Staatsamvalt hatte 200 Mart Strafe beantragt, (Bei ben gabireichen Unreblichfeiten, bie gegenwartig im hanbel vorkommen, wird jebermann gut tun, bas Gewicht ber bezogenen Baren zeifweise auf einer genauen Bage nachsuprilfen ober nachprilfen zu laffen.)

Riel, 18 3on. Bor bem außerorbentlichen Rriegsgericht Feim Laubgericht Riel batte ber Raufmann Jens Saufen aus Kopenhagen wegen fortgesehten Lanbesverrates und Berrates milifcher Gebeimniffe fich ju verantworten. Der Angeflagte ift gu zwölf Jahren Buchthaus and gehn Jahren Geverluft verurteilt worben.

Aus aller Welt

Beibesheam (Rheinbeffen), 14. Jan. Die biefige Ge-meinbelagd ift auf die Dauer von 9 Jahren gum Jagrespachtpreis bon 6000 Mart an ben Grafen von Gierstorff (auf Eltviller Aus) rerpactet worben. Den Bilbichaben tragt bie Gemeinde, Die

feitherige Bachtsumme betrug 2500 Mart.
Rrefeld, 14. Im. In der Grensstation Goch sind gestern
485 aus Indien ausgeweisene Teutide und Oesberreicher, sumeist Mission über ein Indie seinem De Ankonmlinge, die zum Teil schon über ein Indie seingebalten wurden, sund am 15. Rovensber in Kaltutta eingeschifft worden. Die Krise ging um das Lau. Wie die "Kreielden Feitung" erfährt, waren Verplegung und Schlafgelegenheit mangel-

Posen, 15. Jan. Auf Gut Kobanin bei Samter flürste ein über einem Biebstell gesegener Speicher ein. Eis Arbeiterinnen wurden unter Schutt und Mauerwerf verschittet, zwei waren sofort tod, nach in verschiebenen Graden verleht, die Wehrschi ichner. Anch achtzehn Stud Majwich erfindten unter bem Schutt.

Bergen, 18. Jan. (Große Feuersbrunft.) Gin Feuer bat große Teile Bergens in Afche gelegt. Der Schaden wird auf 50 Millionen Kronen geschätt; viele Taufende find obdach-los. Bei dem Brand find das Telephon-Zentralamt, das Ge-bände von "Bergens Tidende", vier Hotels, drei Schulen niedergebraunt. Das Postamt ist geretiet. Zwanzig häuservierede find niebergebrannt.

Aus der Provinz

fr. Aus bem Rheingauf reis, 15. Jan. Bie im Borjahre, find die Regierungen ermächtigt worden, im Staatsmalbe die nocht nicht wieder aufgeforfteten Schlagifaden und Blogen, soweit die Flachen für eine eine bis dreijährige landwirticalitide Rugung geeignet erine erwa eins vis dreijährige landwirtschaftliche Kuyama geraniet erscheinen, ohne Räcklicht auf forstwirtschaftliche Erwägungen unents geltlich an bedärftige Waldanwohner, Waldardeiter, Forstbeauste, Neistbeauste, Neistbeauste, Neistbeauste, Neistbeauste, Dann aber auch jur Vernechtung der landwirtschaftlichen Erseugnisse (Priodherd der Kartosiefn) en größere Landwirts und Unternerbener auszugeden. Um eine Gewähr daten in daden, das die Schäcken auch bestimmungswäßig denutzt werden, müssen sich der Andwieser verdischen, den den siehen Gemößenerreinertrag zu entrichten und außerden die Fläcken zurückzungeben. Auch die Gemein den werden wohl überall bereit sein, geeigneter Waldsiden lostenlos zur landwirtschaftslichen Bematung zur Verstägung zu keilen.

w. Ku des deitm, 16. Jann. Die beute dabier im "Felsenteller" abgehaltene Generalversammung des "Reeingaver Bereins sür Lobit-, Wein- und Gartenbau", wies einen karten Besuch auf.

für Cbft., Bein- und Gartenbau", wies einen ftarten Befuch auf. Rach ber üblichen Begruffung burch ben Borfibenben, fanb burch herrn Gartenbauinfpeftor Blindemann bie Berichterftattung über bie Geichaftstätigfeit im abgelaufenen Jahre ftatt. Der Berein ersebigte feine Geschäfte burch eine Sauptbersammlung, vier allgemeine Berfammulngen und fünf Ausschuffigungen. Die Einnahmen betrugen 690 Mart, welchen eine Ausgabe von 673 Mart gegenüberftebt. Der Geifenheimer Rirfchenmartt erbrachte

einen Gesamtumfas von rund 6000 Mart, auf bem Wiesbabener Obstmarft (ein Tag) wurde für 4000 Mart Abeingauer Obst umgefest. Dem Weichaftsführer wird Entlaftung erleilt. Der Boranichlag für 1916 ficht in Ginnahmen und Ausgaben ben Betrag bon 650 Mart por. - herr Obergariner Schlegel (Deftrich) balt fobann einen intereffanten Bortrag: "Ratichlage für ben Gemufebqu". Dier fprach ber Braftifer aus ber Braris; ichabe, baß unfere Sausfrauen nicht bie iconen Worte gebort baben. Biele batten baraus Mandes fernen tonnen. Rebner empfichit als wertvolle Kuchenpilange den Anbau bes Reufeelander Spinats. herr Infrettor Goilling verbreitet fich über bie Unpflangung bon Birticoftsobit in ben bobenlagen. Das Rheingau muß noch viel mehr Obst guchten, als es jeht ichon geschieht. Redner empfiehlt besonders die Anpisanzung der Schafsnase und des Bobnaviels, der bes uns noch in den obersten Sobenlagen gebeibt. - Beibe Richner ernten reichen Beifall und geben ibre Ausführungen Anfag ju einer regen Distuffion. - Bum Schluffe ber Berfammlung findet eine Gamenverteilung flatt.

Nus Batersberg, 15. Jan., schreibt man dem "Lahnst. Tgbl.": Berwaist und verlassen. Unier Ort, schon aus der Hohe grieckn. nicht weit von dem Städtchen St. Goarskausen, ist mit allen Einrichtungen der Reuzeit ansgestattet, ein neues Kathaus, im Jahre 1907 erdaut, dem solgte im Judre 1912 eine der Reuzeit entsprechende Schute, dann ein Jahr dorauf niarde auch das Pjarrfarus angedaut, edensjo bekamen wir vor svoet Judren Knichtuh an die Urderland-Zentrale für elektrisches Licht und Kraft, deren Segnungen die Einwohner besonders sollten, alles dies versaufen wir der hie deren mit der Reuzeit und Kraft, deren Segnungen die Einwohner besonders sollten, alles dies versaufen wir der hie deren Reuzeit und Kraft, deren Segnungen die Einwohner besonders sollten, alles dies versaufen wir der die deren Anderen iparen; alles bies verdanfen wir ber bis babin umfichtigen Gubrung unferer beiden verstorbenen Bargermeister, von denen der leite, Serr Bargermeister Mans, im Rovember vorigen Jahres gestorben ift. Seit-bem icheint aber unfer Ort bem Berwassen nabe zu fein. Eine erfte Baht nach bem Tobe best verstorbenen Bärgermeisters Maus batte sur Walge, das der ihemahtte die Bahl nicht annahm, eine zweite Bahl bat dis jeht dasselbe Ergebnis gezeitigt, da der Gewählte eduzials des ihmt als Bahrermeiter nicht angenommen dat. Was aus dem allen werden foll, darüber machen sich die Herren Ortsbater allerhand Koptserden. Sollie denn dier feine gerignete Kraft zu finden sein, welche unter Torisbat auf der gelanden unfer Törichen auf der gleichen Doge balt, auf der es dis sest gekanden bat; angerdem will, wie seht bekannt mird, auch dere Burgermeinter-Stell vertreter Mickel, weicher seitber die Geschäfte geführt dat, sein Umm aus Gesundheitschäftlichen niederlegen. Aber auch firchlich sind wir auf denscheitschäftlichen niederlegen. Aber auch firchlich sind wir auf densche Eunfte, denn unfer derr Biarrer, weicher über 30 Jahre als Gestsorger in unterer Gemeinde gewirft hat, hat im vorigen Jahre durch einen Schagansfall die Sprache aum Teil verloren, edento ist derfede zum Teil gelähmt, nich kann desskied keines Amtes nicht mehr malten. Dier wird ja bas Königliche Konfiftvrium Abbilfe ichaffen. Mogen diese Frien bagn beitragen, daß unch die Herren der Gemeinder Bertretung balb eine geeignete Personlichkeit an die Spipe der Ermeinde ftellen, welche ein Stande ist, für das Wohl der Gemeinde wie bisber gu forgen.

h. Frankfurt a. M., 17. Jan. Die Boligei bat dem Mitinhaber ber Birma Bolfethal & Sehring, Sanauer Landiftrage 21, Martus Bolfethal, Battounftrage 30, wegen Buchers mit Lebensmitteln jede mittelbare und unmittelbare Beieili-gung am handel mit Rabrungs- und Futtermitteln fortan

Beben, 15. Jan. Anftelle des verftorbenen Bermal-tere ber Cammelftelle ber Raff. Spartaffe bierfelbft ift herr Buchbindermeister Jul. Schneider mit der Berwaltung der Sammelftelle beanftragt worden.
Bab Ems, 15. Jan. Der Raifer-Friedrich-Schule wurde vom Brovingial-Schulfollegium berr Dr. Bach von bier als Brobefandibat

1 Dies. 15. 3an. Die Baifentollette ergab in ben 83

Gemeinben bes Unterlabnfrei ies ben Betrag bon 2456,41 Mart. Bab iems fteuerie 287,35 Mart, Dies 137,90 Mart, Freiendies 177,75 Mart, Kajiau 180,75 Mart.
Freiendies, 15. Jan. Gestingenenausseber Eis, bom Jentralgesangnis, erhielt die Aufvorderung, beim Raifert. Obergericht Warse fchau in bas dortige Zivilgesängnis als Wert meifter einzutreien. Er

ift bereits borthin abergefiebelt.

Limburg a. L., 15. Jan. Ginen Appell an bie Landwirte erläßt ber Areisanofchieß, big in letter Zeit fich baufende Strafangeigen exfennen laffen, bag feitens ber Gelbstverforger vielfach gegen bie Bordeitten über ben Berfebr mit Brotgetreibe verftogen wird. fingit follen die Beritoge gegen die griehlichen Bestimmen auger Strafanzeige an die Staatsanwasticknist mit Entziedung der Seldsterischung, sowie Wegnatione des grimmten Gereides geahndet werben. Jerner wird jedem Riller und jedem Bäcker, der gegen die Borschisten verstäft, das Geschäfter und geschlossen. der gegen die Borschisten verstäft, das Geschäft dauernd geschlossen.

h. Hat ger, 16. Jan. Jin Balddistrift Hachelbach, sand man die Leiche eines neugedorenen Kindes. Als Mutter er-

mittelte die Beborde ein 16jabriges Mabden, bas unter dem Berbacht bes Kindesmordes verhaftet wurde. Der Tod bes Rindes foll durch Erdroffelung erfolgt fein.

Giffenburg, 15. Jan. Der preuft. Eint fieht unter ben einem Ausgaben u. a. auch 50 000 Mart fur ben Umban bes biefie gen Bahnbois por.

Aus Wiesbaden

Strafenranb - 100 .# Belohnung

Mm lebten Greitag ereignete fich in ber Rabe Sonnen. berge ein Raubanfall, über ben ber Stedbrief bes beren Erften Staatsammalts ju Biesbaben folgenbes befannt gibt: "Am 14. Januar 1916 murbe ber Biebhanbler Raffauer (aus Beben) mittele fingierter Boftfarte unter bem Borwande eines Stehhanbela nach Sonnenberg gelodt. Im Balbe hinter Connenberg ichlug ben Unbefannte ben Sanbler nieber, murgte ibn und raubte ibm bie Brieftafche mit einem hinterlegungefdein ber Raffauifden ganbesbant über 3000 Mart und eine 750 Mart, bestebend in der Sauptfacte aus Sumbertmarficheinen. Beidreibung bes Tatere: Etwa 1,75 Meter groß, Statur ichmal begip, ichlant, Geficht: lang und idmal. Schnurrbart: englisch geschnitten, rotlich blond, gurgeit nicht rafiert, boch lagt bies ftarfen Bartwuche vermuten, Saare: bunfel, Belleibung: ichwarger weicher Gilghut, ichnittformig eingebrudt, gerabe Krampe, leichter ichwarzer glatter Uebergieber, fammgarnartig gerippt, Rragen vom gleichen Stoff. Uebergieber eimas ju groß und weit. Befonbere Kenngeichen: vermutlich ein gefrummtes Gingerglieb an ber rechten banb. Er führt vermutlich ben Stod bes Beraubten, einen Beichfelrohrftod mit halbfreisformig gebogenem Griff, gewöhnlicher Zwinge mit fich, beffen Rinbe an ber Zwinge bereits abgesiohen ift. Der Menich hat vor fürzem als Anacht bei einem Landwirt unter bem Ramen August Bertram aus Oftpreugen gedient und bafelbit eine Drillichjade und eine Felbmupe eines Bionier- ober Artillerie-Truppenteila gurudgelaffen, Gines Fabrrabbiebfiable ift er auch überführt. Es mirb Fluchtrichtung nach Rorbbeutschland angenommen. Bur Die Ermittelung bes Taters bat ber Weichabigte eine Belobung von 100 Mart in Ausficht gestellt. 3ch erfuche um Fabubung in Gaftwirtschaften mittleren Ranges usw. und Trabinachricht im Fest-nahmefall gum Altenzeichen: 3. 3. 31/16. Wiesbaden, den 16. Januar 1916. Der Erste Staatsamwalt."

Meinlbeichlagnahme

Aus vielen Rücktagen an der Metallsammelstelle ift ersichtlich, daß leider weite Kreise des Bublikums innuer noch glauben, die Ablieses rung der beschlagnahmten isegrandinde iei gewisternunden nur für die "Tummen" da, die in allzu großem Eiser ihre Sachen bergeben. Est wird daber wiederholt darauf aufmertsam gemacht, daß die Beschlagnahme und zwangsweise Einziedung eine durch den außerordentlich großen Kupferbedart dringend notwendige Magnahme ift, die unter allen Umfänden durchgesüber wird. Da wan auch nach Beendigung des Krieges noch auf Jahre bundus an Kupfermangel leiden wird, so ist auch die Verdeinilichung von Gegenntänden für den Betressenen sehr grähreich wie schon aus den bis ist andierig einzelaubenen Anzeigen berseiten. lich, wie schon aus den die jest gabireich eingelaufenen Angeigen ber-vorgeht. Es ist daber Gelegenbeit gegeben, jest an der Sammesskeile auch noch Gegenbähnde abzuliefern, welche nicht gemesdet sind, ohne dab der Betrettende sich irgend welchen Unannehmlichkeiten aussen.

Reine Bahlfarten bei der Feldpoft

Die Beeresangehörigen im Jelbe erhalten häufig Zusenbungen aus der Deimat mit beigefügten Zahlanten, die größtentrils schon durch Drud oder bandichriftlich mit Auslichrift versehen sind. Diese Zahlasten werden von den Feldpostangestellten dei dem Berjucke der Einsablung zurückgewiesen, weil der Zahlantendient, im Geldpostwerkehr nicht hat zugelassen werden sonien. Die Uedersendung von Zahlfartendortungen und zugelassen der dahre der unt zu Weiterungen Berantassung und in völlig zwesson. laffung und ift bollig swedlos.

Bentralftelle ber Anofuhrbewilligungen für Stabeifen

Die Danbelstammer Wiesbaben macht die beteiligten geschütlichen Kreise im Begirk darauf aufmerkam, daß eine Zentralftelle der Ausbulrdewilligungen für Stabeisen in Täfleidort (Stabliverksverband) errichtet, und als Bertrauensmann der Tireftor Gervin in Düsseldort beftellt worden ist. Antrage auf Aussindrewilligungen für Träger der Ar. 785 a und für Formeisen, nicht geformtem Stadeiben der Ar. 785 b bes ftanstischen Warenwerzeichnisses, seener für alles Bandeisen warm und falt gewalst oder gezogen), Universaleisen und Röhrenftreisen sind baber fünttig unmittelbar an die vorgenannte Stelle zu richten.

Das 25jährige Jubilaum am 2. Juni 1888 mit feiern gu fonnen, war leiber dem ersolgreichen Mitbegründer des Unternehmend. Dr. Abolf von Brüning, der kurz von seinerm Tode in dem erdicken Abelfinand erhoden wurde, versagt. Der unerdittliche Tod riß ihn kaum 47 Juhre alt, auß seinem schaftendirendigen beden bedand. Er harb im Jahre 1884. Der verdienstvolle technische Direktor, der seit 1889 dem Geschäfte angehörte. Dr. Karl König, burd 1885. Den beiden übrigen Gesindern C. A. Wilhelm Meister und Dr. Eugen Lucius war eine längera Ledundern beschweren beschweren beiche erreichten ein Alter von 69 Jahren. Ersterere kard 1885, sehterere 1983. C. B. Meister, aus dem daupfächtigt Die Jarbwerke zu Höckst a. M. sind ein sprechender Zeuge für die große Tatkraft jener Männer, die einem siein angejangenen Werke Weltrut verschaft haben.
Schon einige Jahre vor 1860 haben England und Frankreich Anilinfarden dergestellt, in der ersten hälfte der öller Jahre jand diese Industrie auch en Beutschland Eingung. In diese Beit sallen die bie taufmannifche Leitung rubte, widmete fich in hervorragenber Beije auch ber Fürforge ber Arbeiterichaft; burch lettwillige Berfügung bedachte

> Richt unerwähnt sei, baß die Stade Dochst zur Zeit der Gründung ber Furbwerke eine Einwohnerzahl von 2400 Bersonen hatte, heute ift bieselbe mit nabezu 20000 gestingen. Zum Gebeiden der Studt und zum Wohle der Angestellten und Arbeiter, sind die Farbwerke bei allen fiabrifchen Unternehmungen belfend und unterfrügend einge-

er feine Stiftung, bas Alterebeim, noch reichlich.

Der Rahmen bieses Berichtes würde lich zu weit ausbehnen, wenn alle die chemischen Erzeugnisse bieses Weltwerkes namentlich aufge-führt werden würden. Erwahnt seien nur die Beitungen der Farbwerke auf pharmigenetischem Gebiet. Berantastung bierzu gab die rübere Berbindung mit Männern der medizinischen sorichung. So wird deute noch das Behringsche Geisserum, das mit größtem Ersolge gegen Diphtheritis angewendet wird, dier bergestellt, wie auch das Baul Ehrlichsche Salvarsfan in der Bekämpfung der Spublis in ihren verschebenen

Mit ber rafchen Entwicklung bes Geichaftes fam auch bas Unternehmen mit überraichend ichnellem Schritt vormaris. Der is inhalt der unter Dach befindlichen gabrifgebaude betrug im läumsjehr 1888 95 000 Cuadratmeter, heute sind 390 000 Cuadratmeter bebaut. Der Erumdbelig ist dem 600 000 auf eine 2000 000 Cuadratmeter gestiegen. Die Schmalspurbalm, die damals eine Länge von 10 Kilometer hatte, ist bente auf 55 Kilometer ausgebehnt. Der Bahnderseh beträgt eine 18 000 Toppelvaggons Eingang und 14 000 Ausgang: die Abianlage der Fardwerfe, die 1888 dem Betriebe über-geben wurde, und an der die Albeinschiffe dirett anlegen, bezissern sich im Eingang auf jährlich 26 000 und im Ausgang auf 6000 Doppel-

Die Jahl der Arbeiter dat sich von 1860 im Jahre 1888 auf 7680 in 1912 erhöht, die der Ansieher in derselden Zeit von 50 auf 374, der Chemiser von 57 auf 307, der Techniser von 9 auf 74 und der Kansiente von 86 auf 611. An Löhne zahlten die Farkwerse im Jahre 1912 8,6 Millionen und an Gehalter und Gratisisenen 5,2 Millionen Wears. Ronen Beart.

Filialen befint bas Stammhans Bochft in Gerfthofen bei Angoburg, in Baris "Compagnie Barifienne de Couleurs d'Antline", und in Mostun "Afriengesellichaft der Mostaner Chemischen Fabrit, Harb-werke vorm Meister, Lucius & Brüning". In den wichtigten Industriegentren bes In- und Auslandes sind, um einen regeren Berfehr mit der Kundickait anzubahnen und aufrecht zu erhalten, Hauptvertretun-gen und Berfauföstellen errichtet worden.

Mit der sortschreitenben, frasterrogenden Tätigkeit und dem wach-senden Ausbischen des Wertes vermehrte sich auch die Schaffung von Mattisches unternach für Arbeiter wie Angestellte. Schon zu Be-Wohlfahrtseinenkungen für Arveiter wie Angestellte. Schon zu Beginn der Vor Jahre, wo noch feine gesenliche Beryflichtung vorlag, lag der Judisteinig die Bürsorge für das Wohl der Arbeiter und Angestellten am Derzen. Die Gardwerke sicherien sich durch Gewährung einer gestellten am Oerzen. Die Farbwerke sicherten sich burch wewagtung einer reichen Spende für die Frankfurter Rekonvaledzenten-Anstalt im Zaunus und die Lungenheilanstalt Ruppertshain i. T., das Recht auf eine Anzahl und die Lungenheilanstalt Reichten, und Beomtenpersonal. Mit Unier-Berpflegungstage für ihr Arbeiter- und Beamtenperfonal. Berpstegungslage für ihr Arbeiter- und Beamtenbersonal. Mit Unterstätzung der Firma wurden Lungenleidende auch in andere Kurotte untergebracht. Da dei Behandlung von Derzfransbeiten und Erfranslung der Atmingsorgame in Rad Soden a. I. gündige Ersoge erzielt wurden, errichtete die Kirma dort ein Genesungsbeim mit mehr als 20 Betten. Sämtliche Bade- und Bervslegungskohen tragen die Pardwerte. Am Tage der geldenen dochseit des erien Kaiserpaares, (11. Juni 1879) errichteten die drei Gründer des Berfes eine Eristung don 150 (200 March wurder dem Angeles eine Eristung den 150 (00 Mart meter bem Kamen "Lufer Bisbelm- und Augusta-Stiftung", beren Zinsen zur Unterstützung der Arbeiter und beren Dinter-bliebenen, sowie zur Erasnaung der Anvaliden-Berlickerung dienen.

chon nach fünfjähriger Dienstzeit erhält ein Involibe ben Mindestbetrag Schon nach sansscherer Dienstseit erhält ein Involede den Mindesbetrag von 150 Mart; derseide steigert lich in sedem Kalendersahr um 2 Brogent, sodaß mit 45 Jahren der Höcksich von 750 Mart erreicht wird. Mach unch Infrastrerien des kaatlichen Versicherungsgeleges stoffen die Involidenrenten and dem Hardwerfe-Umreitung von 2085 000 Mart seiten der Fartwerfe, auf 2505 000 Mart. Kicke weniger als 350 Involide daben seit Gründbung der Stiftung under Trittel derseiden über 600 Mt. ein Drittel über 700 Mt. pro Jahr – Benssonen erhalten, angerdem sind 370 Witwen und 700 Baisen im Genuß der Vension geweien. Um die Jahrent der Beautenschaft sicherzuskellen, wurde im Jahre 1884 eine Beauten-Benssonsfasse ind Leben gerusen; den Bermösen 1884 eine Beamten-Benfionstaffe ins Leben gerufen; das Bermögen diefer Raffe belief fich 1912 nach Zuwendung burch die Farhwerfe im Betrage von 1 600 000 Mart auf 3 050 000 Mart. Die Aufgeber-Benfionstaffe, 1893 gegründet, ju welcher Die Firma 385 000 Mart leiftete, bot die hobe von 385 000 Mart erreicht. Damit den Arbeitern und Beamten bis zu einem Einfoumen von 3000 Mart Gelegenbeit geboten ist, ihre Ersparnisse untbringend angulegen, über beren Ein-lagen vollständige Berschwiegenbeit beobachtet wird, wurde 1894 eine Spartaile errichtet, beren Bermaltung bon ben Farbwerfen beforgt wird.

Sparkaise errichtet, beren Berwaltung von den Gutowerten besorgt nicht.

Schun die Gründer der Farbwerke waren angelegentlichft besorgt, die sozialen Berbaltnisse über Arbeiter beständig in bestern. Sie ließen Bohnungen für dieselben erbauen. Im Jahre 1809 nurbe eine besondere "Geschildalt zur gemeinnüblach Beschaftung von Wohnungen" gegründet; die Altien berselben gehören den Fardwerten. Jür diesen Inche 1912 besanden sich in ihrem Besine 730 Wohnungen, der Wietsbreis stellt sich im Jahre auf rund 186 Mark, gleich 15 Brosent bei einer Burdschnitzeinnahme des Arbeiters von 4140 Nark. gent, bei einer Durchschmittseinnahme bes Arbeiters von 4140 Mart Beim Ausscheiben aus bem Berwaltungsrat (1890) hat Wilhelm Weifte 100 000 Mart jur Errichtung von Einzelbüstern mit der Bestimmung aberwiesen, daß dieselben den alteren Anfiehern und Arbeitern am Lebenspeit frei überiaffen werden sollen. Das "Alltersbeim", das an-Debensseit frei überiassen werden sollen. Das "Allerscheim", das ansams 20 Sanfer sählte, ist inzwischen durch weitere Zuwendungen auf 88 gestiegen. Auch mandze andere wohltätigen Einrichtungen wurden den dem Werte für die Jamilien der Arbeiter geschaften. In neunen ist das Söchnerunnenheim, in dem schon über 2000 Franen entbunden wurden; das Genesiungsheim in Bad Soden a. T., wo Franen und sinder Badefuren gedranden können; franke Kinder von Arbeitern werden in Feriensolonien und zu Robesturen audsersandt; eine Daushaltungsschalte vermittelt schulentlassenen Rödden denktieben der Arbeitern derden in geschnen bereits unterrichtet); sär Bestätigung der Arbeiter (dieselben erhalten täglich je ein dalbes Liter Kalien und ein Mittagesien, aus Sunde, Fleisch, Gemüse und Kartolieln bestehend, für 30 Big.: 20 Big. tegen die Farkwerte dies Kann und Tag zu, detrug der Intälden der Berkes für die täglich zu iprisenden Arbeiter, ungesähe 2500 an der Fadd, im Jadee 1912 140 000 Mart: durch Einfahrung der einstlichen Arbeiter mehr als 550 kansmännische und die mit diesen Arbeitespeit, 1908, erbalten wehr als 550 kansmännische und die mit diesen Arbeitespeit, Pennten und die mit diesen in dierses Frühftlich mit Zee, für welches die Firms unentgeltlich ein warnies Frühftild mit Tee, für welches die Firmst jährlich etwa 150 000 Mart aufwendet.

Bon weiteren Bobliebetseinrichtungen find noch zu neunen: bas 1885 gegründete Raufband; trot der ortsäblichen Berkunfspreise wer-den den Beziehern 10 bis 12 Brozent Dividende gewährt; der Umfanz betrug 1911 2 200 000 Mart; 1909 wurde eine eigene Baderei auf einer Raffee- und Technibe in Betrieb genommen; 1906 ein 1 Heftar großer Bart angelegt, der den Acheitern mährend der Mittagsbaufe zur Beriägung ücht; 1904 eine 60 000 Bände umfalsende Bibliothel

eingerichtet uno. Im Jahre 1913 feierten die Garbtoerke ihr Sofabriges Bestehen. Babrend biefer langen Reihe von Jahren berricht fiets zwischen der Beitung und bem Gesantpersonal bas beste Finvernehmen (verabredete Beitung und dem Gesantpersonal das deste Einvernehmen (verabredete Arbeitseinstellungen lamen dier noch nie nor); als Benecis dierstässeis angestätet, das die Ende 1912 92 Beaute, 96 Ausseher und 608 Arbeiter ihr Zbiäheiges Dienkipsbiläum seienn konnten, wodel den Indistren angemeisene Ehrengaden überreicht wurden.

Ran der bedanden, das die döchster Ausbwerfe in ihren Beilrebungen und Leistungen auf indukriellem Gebiete, wie zur Bersorgum ihrer Beamten und Arbeiter ohnsgleichen dasehen.

Möge auch die Zukunft Nämmer erstehen sassen, die wie die der Geründer der Fartworfe, dabnbrechend wirken sur kalturellen Fortschrift und erhöhten Bollswohlstand!

Die Farbwerke zu Höchst am Main

Errichtungen ber meiften heutigen großen Terrfabrifen in Deutschland. fiedelte, sowie an den Berwandten war Lucius, & August Miller in Antwerden, der an der Erstudung eines framsdischen Chemiters wit Kamin de Changy beteiligt nür, durch die früdere Derzoglich Rassaulide Landedregierung, intern 4. Juni 1862, durch das Derzoglich Rassaulide Ambedregierung, intern 4. Juni 1862, durch das Derzoglich Rassaulide Amt Döchst verteilt. Bon Anjung an gehörte als Danietäsche dem Unternehmen Dr. Adolf Bestung an, dessen ausgeratwöhnlicher Energie es zu danken ist, daß die Hadrit bereits im Frührade 1863 in Betrieb gesets werden konnte.

Anstreiten und einem Chemiker: die Krast lieberte eine drei Bierdekräfte stark Daniprinasschine. Innöchst wurde Frührfin nach dem damals üdelichen Arsensdurenversalven sabriziert. In der ersten Zeit ihres Bestehens hatte die neue Fadrit einen school längere Zeit bestehenden Anslinsabrisen, desonders in England und Frankreich; sie arbeitetzu

Rarbitotte lag in den seinen Danden der schon längere Zeit bestedenden Anilinjadristen, besonders in England und Frankreicht; sie arbeiteten mit großem Kaden — das Ekund soiner 20 Taler und sant ichon im ersten Jadre des Bestedens der dieigen Fadrikanlage auf 8 Taler deres — und da sie die Zedürsteilse ihrer Kundschaft sannten, war eine Verdübung derselben schwerig. Dr. Lucius, der volles Bertrauen in das Unternehmen seize, gab die beschösenen Pläne, trop erselicher Berliste, wicht auf. Im Jahre 1864 trot L Manus Möller aus und an dessen, wicht auf. Im Jahre 1864 trot L Manus Möller aus und an dessen, wicht auf. Im Jahre 1864 trot L Manus Möller aus und an dessen Etelle Dr. Nocht Brüning als Teilhaber ein. Ein Angestellter Rüllers, Mugust de Kitter, wurde dereits 1863 als saufmännissen Ferlitz gewommen. Die Fadrikation des reinblauen Anilinsardswerten Zeitabschwirt machte, sowie die reineren und verwoolleren Alfalischen verdanken, besondere west bet reineren und verwoolleren Alfalischen Der Kritten, das aus dem eigenen Laboratorium des Verstellung dem Dr. König, der später technischer Direktor der Fardwerfe wurde. Hur das Albeitadsprün, das aus dem eigenen Laboratorium des Verstellung dem Dr. König, der späten Beitant Direktor der Kardwerfe wurde. Hur das Albeitadsprün, das aus dem eigenen Laboratorium des Verstes bervorging, nadum am 23. Januar 1864 E. Lucius auf diesen Farkbirdien Gebeiden der Farbitoffen der Farbeit von wesentlichen Kustünften. Dar für das Gebeiden der Fahrit von wesentlichen Kustünften ausgestellt werden.

ihren Namen in Meister, Lucius & Britain Weister, Lucius & Co.
ihren Namen in Meister, Lucius & Britaing.

Die große Konkurrens, welche die vielen neu entstebenden Anilinstabriken machten, veranlaste die Firma zu erhödter Tätigkeit, neuen Berdesserungen und Vergrößerungen. Dem eingetreienen Wendepunkt in Anilinal begegnete man 1869 durch die Anlage einer Anilinalsabrit, um sich von den answärtigen denertigen Vetrieben unabhängig in machen. Infolge Derstellung weiterer chemischen Broduste nahm der Faderikanfang von Jade zu. Aus diesen Grunde veranlasten die Gründer die offene Dandelsgeiellschaft im Januar 1880 in eine Afriessgeiellschaft unsanpandeln. Die der hößberigen Indober bildeten den die Gründer die offene Handelsgefeilschaft im Jamar 1880 in eine Afriengefeilschaft umzuwandein. Die drei dieberigen Juhader bildeten den Berwaltungstat und erprodten. Beausten wurde nach einer bestimmten Elieberung die Leitung übertragen. Das Bersonal datte sich dereits 1875 auf 370 Arbeiter, 12 Chemiser und 13 Anusleute, und 1880, zur Zeit der Gründung der Afriengeschischaft, auf 1650 Arbeiter, 40 Anuschen, 25 Chemiser, 10 Techniker und 45 Kausleute erhöht. Um den seine grunden der Schreiber, Salderersture und else grundschaft gehaut und dieses ufm, felbit berguftellen, wurde eine große Saurefabrit erbant und diefelbe im Binter 1881/82 in Betrieb genommen.

3m Jahre 1883 fabrigierten bie Garbwerfe pharmageutifche Brabarate, moburch bas Wert wieberum eine bebeutenbe Erweiterung erfuhr.

Mon #plia Die b en, bak er im E per

> nid Die fe geffen feit, bais

on amorba

int cribic

m W S Senning Shaft (S

1000 g teretust 00 Part. at Rrieg bad Ro ebener Beten 9 sbern o

m Ofen' do ber E Rai ming to ear Re ecbach", He Bom WHILLDA nfen" Ci d einsch Bis 5

Ble nen een alles nbegründ m Große fen Tag ou sivet

> Genruo ew York Eisenbal

Atch. Top

Canada F

Chesaper Chic. Milt Denver & Erie com Erie 1st p Laufaville Missouri New Yor Norfolka Pennsylv Heading Southern Southern South. R Wabesh

er berbi a mic in Einn ceinitu? trie mi nit für Mitte-Str withinto. danelner

Sinangio

Dinblid. managen richtige. Mu pieberny geogentte Berte, tr höber ber patrenb Bebifent niciben pnabeb A. Tan ber Ber bas fte t amerifa

bania, i

Daltung

baupten henfelbe lebbathe

unter bem e Tod des

DIO

ter ben ein-n bes birfis

Sonnen. eren Erften nibt: "Am ans Bebeni Sielrbanbele. idilug ber ete ihm bie ben Lanbes. ber Sauptter#: Etwa : lang und nd, surseit ten, doore: formig eindebergieber, Hebersteher muttich ein vermutlich t halbfreisfich, beifen ish but ver men August Drillidiade euppenteils serführt. Es en. Für die

ift erfichtlich, die Abliefe-nur für die ergeben. Co leichtagmabure utlich großen r allen Umbes Krieges ift auch bie febr gefabr-Ingeigen ber-Sammelftelle t find, ohne t ausfeht.

nou gnunde ng in Glaft-fit im Fest-

baben, ben

Zufenbungen a ichen burch Dirie Zohleibe ber Ein-feldpostverfebr n Zahlfarteningen Becan abeifen gten geschäft-ntralstelle ber werkverband)

für Träger der Kr. 780 b deifen (warm mftreifen find n richten. Minbestbetrag m 2 Brozent, wird. Wach ffen bie 250 Supoling lber 600 901, en, angerbene ton gerocien. 85 000 West den Arbeitern T Gelegenbeit be 1894 cine beforgt mich. nichft beforgt, 1899 murbe von Bohnuns werfen. Jür 00 Mart verfeich 15 Bros 4140 Mark Beftimmung Arbeitern auf im", bas an

sendungen auf

in marben our

ntbunben mur

n und Kinder

eifeen merben

Saufbaltungs-

für 30 Big.

ereng der In-ungesähe 2500 di Einführung

faufmännifant

ichen Benmient es die Firmet neunen: bas nfapreife mere Bäderei mit ein 1 Heftar Mittagspause nbe Bibliothes riges Beibeben.

s swiften ber en (perabrebete deweis hierfür feber und 608 robei ben Ju-

ren Beitrehune re Berforgung

ie wie die derk lien Goetschriff J. L.

polizeiliche Rachrevifion ber Dage und Gemichte

Die beteiligten Ekwerbetreibenben werden barauf bingeen bag bie polizeilichen Nachrebiftonen der Waße und Geonen werben. Es wird glieichzeitig barauf aufmertfam ot, bat pemaß i 22 der Mag- und Gewichtsvednung mit rale bis zu 150 Mark ober mit Haft bestraft wieb, wer soridriften der Maß- und Gewichtspolizel zuwiderhandelt, der Strase ist auf die Unbrauchbarmachung voer die hung der vorschriftswidrigen Rosacrate zu erkennen, auch beren Bernichtung ausgesprochen werben.

Der Schiefplat im Rabengrund wird am 17., 18. und 19.
nicht benugt. An diefen Tagen sieht er also dem Berkebe offen,
w. Hammer ab wird er dagogen wieder militärisch benugt und

Ratholifenfeinblicher Schwindel

Die fatholifenfeinbliche Breffe, ju ber fich auch einzelne Beitungen maffan gefellten, hatte gemelbet, bag ein Rurmeliterntond feinen miel erichfugen habe. Der fatholische Corriere b'Italia fiellt . tell, bafi meber ber Ermorbete noch ber Morber je bem Karmelitere angebort haben und bag auch ein berartiges Riofter in Reapel int Giftiert. (Ob' ein Dementi folgt?)

2Bohltätigfeiteverauftaltung

Die Jugendtombagnien 148, 150 und 151 (Stodt Wiesbaden, III. IV) verankalten aulöglich des Geburtistages St. Maj, des Kaifers Sonniag, dem 30. Januar, abends 8 libr, im Penigaal der Turmelihaalt (Schwelbacherhraße) einen Kamilien ab end, sum Beken himterbliebenen gefallener Krieger, unter Winvirkung bedeutender innier Es wird unt recht zahlreichen Besuch seinen der Wieserschaft gebeten.

Liebeogaben

In der Beit vom 31. Dezember bis 14. Januar find auf en zweiten Aufruf des Roten Kreuzes folgende größere Beträge in 1000 Mark an eingegangen: E Runken 11. Clabe 2000 Mark, sergtusbeffber Meiffer, 3. Gabe 1000 Mart, Mag Schmitt 00 Mart. Beitere Spenben werben berglichft erbeten. Be langer at Rrieg bauert, befto großer werben bie Anforderungen, bie tod Rote Rreus geftellt werben.

Renes Mufeum

Die bermirflichten Berfaufe in ber bon ber Bies. meten Ausfreifung bee Berbanbes ber Aunftfreunde in ben ineten Aussteilung des Berdandes der Kunstirrunde in den indern am Abein waren in den legten Tagen außerordentlich Areich. Es wurde verkauft: E. Iselmann "Eislanf". B. anker "Stilleden 1914", Werner Bogel "Robnseld", Jod. Itten im Olen", August Kaul "Riederrbrin", Georg Altbeim "Kiefernde", Derm Kätelbön "Aus dem Schwalmtal", I. B. Tissarder Busteingang", derm Kätelbön "Ernte" und "Die drei Buchen". Er Rallauf de Kunstverein konnte and seiner Ausstellung folgende Werke verkausen: E. R. Weiß "Tuspenstisseden", "Eiser Konnte Kögler "Beim Torwirt im Koster Eberbach", "Tisser Schulmeister", "Koste Stromer" und "Großeltern", Georg Groß "Kambt in der Kabtif" und Die Bombe", G. Geldke Gustav Schaffer" und "Beiden", M. Weißer "Bilden Schaffer" und "Beiden", M. Beiden", M. Dabemann "Uhlenborster Filhelbaus" und "Danburger sein", Emil Rolde "Damburg, Freibasen" und "Brodhet", Baul seen", Emil Rolbe "Damburg, Freibasen" und "Brophet", Bauf beschier wort", Rubolf Großmann "Banbschaft", Carl Bagner "Kabe" (Blassic). Beibe Ausstellungen sind nur noch einschließlich 20. Januar zu sehen und zwar täglich von Bis 5 Ubr.

Fleischhamster

ble neuefte Art jener Eblen, bie nur filr fich felbft forgen und urn alfes allein einhamstern möchten. Kaum ist bas — übrigens begründete — Geriicht von den vier fleischlosen Tagen auf-etaucht, so finden sich ichon eble Weelen, welche bas Fleisch m Großen aufknifen, um so die bebördlich angeordneten fleisch-ifen Tage zu umgeben. Am Sambiag tautte eine Familie von zwei Bersonen 15 Mand Rindsteilich, um es einzupokeln.

KURSBERICHT

Genringer Heler, Bank-Geschüft, Wiesbaden, Rheinstraße 95.

New Yorker Börse	S. Jen. lat. Je.	New Yorker Börse	th Jan-	
Elsenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Féc. Baitimore & Ohio . Canada Pacific . Chesapeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paulc. Denver & Rio Gr. c. Erie common . Erie Ist pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfoik & Western c. Northern Pacific c. Penesylvania com . Reading common . Southern Pacific c. Southern Railway c. South Railway pref. Union pacific com. Wabsah pref	136°/, 106°/, 94°/, 94°/, 179 179°/, 64°/, 65°/, 101 11 13°/, 41°/, 50°/, 57 107 106°/, 128 129 6°, 6°/, 110°/, 120° - 130°, 128°/, 58°/, 58°/, 58°/, 58°/, 58°/, 61 138°/, 102°/, 22°/, 63 64 138°/, 157°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 48°/, 64°/, 48°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 48°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/, 64°/,	Bergw. u. IndAkt. Amer. Can com Amer. Smell. & Ref.e. Amer. Sug. Refin. e. Anaron la Copper c. Betlehem Steel c Central Leather. Consolidated Gas. General Electric c. National Lead United Stat. Steel c. Elisenbahn-Bonds: 4"/, Aich. Top. S. F6 4"/, "J. Baltim. & Obio 4"/, "J. Ches. & Ohio 3"/, Northern Pacific 4"/, S. Louis & S.Fr. 4"/, South, Par. 1929	62.— 107% 80% 420.— 52% 142% 177% 88.— 117%	107. — 89°/, 450. — 147. — 172°/, 60°/, 86°/, 117°/,

Sinangieller Bodenbericht von Gebruder Arier, Bantgefcaft, Bicebaden, Rheinftraße 95

17. Januar 1916.

Die Nadridit, bag bie Dafbinjel Gallipoli von ben heeren ber berbundeten Englander und Frangojen geräumt wurde, ebenwie bie Melbungen von ber Groberung bes Lowtiden und ble Binnahme von Cettinje haben bie Saltung ber Borfe gunftig ceinfluft. Auch wurde bie weitere Abidimodung ber Tevifen. arfe mit Befriedigung aufgenommen. Co bestand großere Rauffür Automobisattien, Rieberlaufiper Roblen- und Bismardbatte-Afrien. Die Saltung bes freien Berfebre lieft infofern Gineitlichfeit vermiffen, als neben ber gesteigerten Rachfrage nach tingelnen Werten zeitweise auch Reigung zu Gewinnrealisationen bestand. Bielleicht bängt dies damit zusammen, daß man im dindlis auf die kommende Kriegsanleihe eine Berminderung der mangements erftrebt. Diefer Standpuntt ift fa auch zweifellos ber tiditine.

Auf bem Martte ber festverginolichen Bapiere bestand bieberum lebhafte Rachfrage nach Industrieobligationen, bierbeter begahlt. Merifanische Auleiben fonnten fich im Rurie bestern, Datrenb amerifanische Bonds im Einflang mit dem Riidgang der evisenkurse enwas niedriger waren. Für die deutschen Kriegs-nleihen bestand sortlausend Nachtrage, zumal über die Emis-tionsbedingungen der neuen Anleihe noch nichts besannt geworden Taneben wurden auch diterreichifd ungarifde Renten, Die in

ber Borwoche ihren Tiefftand erreicht batten, lebhalt gefauft, fo-bab fie fich in der lebten Woche im Kurfe bestern konnten. Roch zu erwähren ift ein Mudgang der in Berlin gehandelten amerikanischen Eisenbalmaktien, nämlich Canada Bacisc, Bennistbaltung ber New Borfer Borfe folgten, Gehiffahrtsaftien beenselben Kurfen. Rur Sansa wurden in der letten Woche etwas lebinder gebanbelt.

Aus dem Bereinsleben

Bolleverein. Dienstag abend 9 ilbr, im Befeverein: Bertrauensmanner-Ronferens. Wichtige Tagesorbnung! Bollgabliges Erficinen beingend erwänicht.

Theater, Kunft, Wissenschaft

Refibeng-Theater

Rönigliche Schaufpiele.

Wieshaben, Mon'ag, ben 17. Januar 1916.

Abennement C. 19. Berfiellung. 25. Berftellung Der boje Beift Lumpacivagabunbus poer

Das lieberliche Aleeblatt.

Sanberpoffe mit Gefang in 3 Aften von Johann Reftrop. Mufit von Maller. - In Geme gefest von herrn Cher-Regiffeur Mebus. Berr Bollin

Gerllarius, Feentonig Gottung, eine fehr reiche und Bril. Gidelsheim Fril. Pfeiffer vertiäten Biebe Beichnesen ber waten, tamerbatten vertiäten Biebe Mustifar, ein ergronter Janberer Dilaris, sein Sohn eines Magters Hindribns der tustige Sohn eines Magters Dumporivogabundus, ein bbser Geist, Shuhpatron aller Schulbenmacher und ichlechten Daushälter Leim, Lischierzeielle, bagebandierende Hande Mutre, Schulbergeielle, bagebandierende Hande Mertsburschen Fri. Banby Serr Schmibt herr Döring Sirt Robins Derr Schmas herr herrinann

Dere Daiged Bert Spieg Frau Baumann Fel. Babinger herr Bebrmann Gin Dauferter Hobelmann, Tifdlermeifter in Wen Beppt, feine Tochter . Anaftafta Hobelmann, feine Richte Gertrube, Houseliterin bei Hobelmann Derr Chrene Brau Doppelbauer Frau Betidel Fri. Roller Fei. Großmüller Berr Mutichel Referl. Magb bafeibit ... Gudauf, Mehgermeifter ... Bien Berubel, Gaftwirt gum "golbenen Reder " en Bien Bere Gdafer Gin Moler Brau Engelmann Signota Palpiti . Gri. Dans Grau Redmer Derr bem thinbitachel Derr Albert Derr Jacoby Der Beleite Derficen : Ber Carl Gin Glefelle Benter Borficen : Berr Carl Ein zweiter Gefelle Gre Baumenn Gent Bedienter Generale Gent Bente Bellenter Belleitet

Belleitung: Bedienter
Imeiter Bedienter
Im Frenker
Im Frenker
Im Tischlergeselle
Im Spaziergäneer
Im Genien, Giste, Hauern, Hand vertissente
Im Genien, Giste, Hauern, Hand vertissente
Im Genien, Giste, Hauern, Hand wertissente
Impellieitung: Derr Cher-Moniforn Mehren Manifolische Leitung: Derr
Impellineister Mother.
Impelier Geiger
Impelier Geiger
Impelier Ingere Bausen ein.
Imperior Ihr — Ende eegen Lad. Uhr.

Mnfang 7 Uhr. - Enbe gegen 9.45 Uhr.

Dienstag (Ab. A): "Der Anompeter von Sädingen". Mittsoom (Ab. B): "Des Merres und der Liebe Wellen". Donnerstag (Ab. A): "Rönigslinder". Freilag (Ab. A): "Die Kabenfieinerin".

Scamstag (Ab. B): Carmen"
Conntag (Ab. C): "Die Meisterfinger von Kürnberg".
Montag: Dienste jand Freipfähre find aufgeboben: Jum Besten ber Bitwens und Waisen-Benstonds und Unterfäsigungsanskalt der Ritalieber bes Königl. Thouser-Ordesters: Viertes Spins phonic-Ronyert.

Residenz. Theater.

Montog, ben 17 Jumar 1916. Renbeit! Binisigertarien gillig!

Dutenblatten gultig! Die felige Erzelleng Buffpiel in 8 Afren von Rubolt Bresber und Les Balther Stein, Spielbeitung: Dr. Herman Bauch.

Anrhaus zu Wiesbaden.

Anfang 7 libr. - Enbe nach 9.30 libr

Montag, den 17. Januar, nachmittags 4 Uhr: Abonnementskonzert des Städeischen Kutoridesters. (Leitung: derr Dermann Jewer,
Geädet, Kurfapellmeister.) 1. Wir von der Kavallerie, Marich (A. Dedme bardt); 2. Cuvertine auf Over "Der Kadi" (A. Thomos); 3. Moment musical, I-moll (V. Gedmbert); 4. Beither-Bolzer (J. Launer); 5. Pi-nale aus der Over "Die Sugenotten" (V. Meverdeer); 6. Oudertüre pu "Biewe Danze" (K. v. Gupper); 7. Fantasie aus "Ein Gommer-nachnstraum" (H. Mendelssohn); 8. Mit Cickenlaud und Schwertern" Marich (K. v. Blen). A Wendelssohn); 8. Mit Cickenlaud und Schwertern" Marich (K. v. Blen). A Wendelssohn); 8. Mit Cickenlaud und Schwertern" Marich (K. v. Blen). A Wendelssohn); 8. Mit Cickenlaud und Schwertern" Marichen Kuroridesters. (Leitung: Derr Dernamn Jewer, Stodt. Kur-fapeilmeister.) 1. Cupertüre sur Over "Die Ichvarze Domino" (D. Ruderniester.) 2. Investige Länze (M. Modzsowski); 3. Gine fleine Ruckennight (W. A Mozart); 4. Erste Hinale aus der Over "Cheron" (C. M. v. Beder); 5. Cuvertüre zur Over "Maritana" (W. Hallace); 6. Neuwett in Adur (E. Boccherini); .7 Hountasie captice (S. Bieur-temps).

Stäbtifcher Ceefifchvertauf Wagemaunftrafe 17. Gifchpreife per Bfund um Dienstag, ben 18. Januar 1916. Schellfifd mit Ropf (große) . 80, ohne Ropf 90 Pfg. Dorig, 1—2 Print

Die Bifde tommen birett von ber Gee in Gispadung. Der Berfauf findet ftabtfeitig nur Bagemannftrafe Rr. 17 und an jebermann ftatt.

Schoben, flein,

Umtliche Bafferftands-Rachrichten

Shein	15 Jan. 14.3 z.	Main	ab. Jan.	14.7348
Balbehnt		EDGraburg	=	-
Sept.		20ht	200	-
Blogan	4.04 -	Michaffenburg	-	-
Mannheim.	4.96 -	Groß. Steinheim	-	-
Browns.		Diffentach	-	-
EReiny .	2.14 -	Rotheim	-	-
Bingen .	3.02 -	Rediar	100	1
(Samp)	3.92 -	Wimpfen	-	-



SANATOGEN

Von 21000 Ärzten anerkanntes Kräftigungsmittel für Körper und Nerven. Sanatogen schallt einen Kräftevorrat, aus dem Jeder Mehrverbrauch an Körper- und Nervenkraft ersetzt werden kann. So bletet es also auch für unsere im Felde stehenden Krieger eine unvergleichliche Möglichkeit zur Erhaltung der Gesundheit und Widerstandskraft. Sanatogen Feldpost-Packungen in allen Äpotheken und Drogerien. Die Sanatogenwerke Berlin 48 N/8, Friedrichstr. 231, versanden kostenlos aufklärende Schriften über:

Sanatogen als Kräftigungsmittel

1. bei Nervenleiden 2. bei Rekonvaleszenz und Schwächezuständen aller Art

3. bei Magen- und Darmleiden
4. bei Lungenleiden
5. bei Bleichsucht und Blutarmut
6. bei Kinderkrankheiten
7. bei Frauenleiden
8. bei Ernährungsstörungen
rerner 9. Merkblatt für werdende Mütter und
Wöchnerinnen.

Wer sanatogen noch nicht kennt, verlange eine Gratisprobe von der obengenannten Firma.

Aus Feldpostbriefen

Urteile ber Empfanger ber "Rheinifden Bolfszeitung" and ben letten Tagen.

Beiber muß ich Sie wiebernen bitten, meine Beitung an eine Abresse au ichiefen & Dos legtenml ging es verblutfenb nene Abresse gu ichicken. Dos lentenns ging es verblütfend ichnell, ewstur ich Ihnen sehr bankbar bin, benn ich vermisse nicht gern weine gewohnte Zeitung."

Utst. Th., W.

"Ich Kreise lmich jehrte Abend auf die Boft, welche mir die "Abeiniche Bolfszeitung" bringt." Erfahreservift I. B., im Westen. "Bir tonnen Ihnen nicht genng banfen, hier im fernen Often fo regelmößig aus der lieben Deimat unterrichtet zu werben." Urfig. L. (und 6 Unterfche.), Bandeleute aus Raffau.

"Die Beitung gebt bon Sand sa Sand." Webem. E., Gubarmer. "Sie ift ber einzige griftige Genuß mb warten toir mit Schniucht baraut."

Togliche Genbung ber "Rheinischen Bollsgeitung" an bie

Truppen im Felde.

Die Roften, bie wir ben Bestellung einzusenben bitten, betragen monatlich 75 Big. Die Bezugszeit fann taglich beginnen.

Bestellschein. Genau und deutlich ausfülle	
Unterzeichneter b stellt hiermit für:	
Dienstgrad: Armeekorps	
Regiment	Bataillor
Kompagnie Batterie	Eskadron
Brigade	Arme
1 Exemplar der	
Rheinischen Volkszeit	tung.
Der Betrag für Monat = A	d lies
Datum u. Ort:	

Unterschrift; ----

Das Spezialhaus für Dam Konfektion und Kleidersto

> Wiesbaden LANGGASSE I-3

Zweite Sammlung.

8. Gabenverzeichnis.

Es gingen weiter ein für die Bentralftelle ber Cammlungen für Die freiwillige Gilfdtatigleit im Rriege, Rreistomiter bom Roten Rreng für ben Stadtbegirt Biesbaben, in ber Beit vom 8 Januar bie einschließlich 15. Januar 1916,

Bingegangene Beträge von 1900 .K au:

Bliebenenfürforge 150 .K, burch Pfarrer Bittle
von der Edmeinde Krieger 208 .K. U. B. Chobel
The Renger Beträge von 500-1000 .K:

Buftigeat Dr. Romeiß (Borlch-3.) 600 .K.

Buftigeat Dr. Romeiß (Borlch-3.) 600 .K.

Cingegangene Beträge bis 3n 300 .K:

Cingegangene Beträ

3ni Erf Batt. Biebboben, lleberichuf bom bert. Gebicht "Die beutiche Infanterie" 0,80 .M.

366beriger Ertrag ber zweiten Sanculung;

Begen etwaiger Gehler, die in bem beutigen Gabenverzeichnis unterlaufen fein follten und die fich leiber nicht immer vermeiben laffen, genugt eine furge Rotig an bas Areistomitee bom Roten Breug, Rgl. Schloft, Mittelbau linte.

Un

as Get

apit eri bentung

in ber и шье

de En noen ü gen ein

im'm mftigfter

beute

pitulati

wien r

le Fra

Unb

e wird

gut fe

L Mo

ejtaltung

oblen

ria ist i

Sterreid

ben me

mbig bl

fiebein.

ben 5

Har, b I do b

gungat nger be Pais =

Wir bitten dringend um weitere Gaben.

Areistomitee vom Rioten Aren; für den Stadtbezirk Wiesbaden.

bei Neuanschaffung von Garderoben, lasse Damen-, Herren- u. Kinder-Kleider chem. reinigen od. umfärben. Ebenfalls Vorhänge, Decken, Handschuhe, Federn etc.

Laden in Wieshaden: Language 13, Moin-

in Abteilung garderobe

kaufen Sie jetzt

hochfeine Herren- und Knaben-Anzuge

Paletots, Ulster, Bozener und Gummimäntel für Herren und Damen, Joppen, mehrere 100 Paar Hosen für Herren, Knaben und Kinder, darunter letzte Neuheiten, und die bekannten schafwollenen Hosen und Anzüge zu jedem annehmbaren Preise Als ganz besonderen Gelegenheitskauf offeriere ich mehrere 100 Knabenanzüge und Paletots, die sich für Schul- und Sportzwecke sehr gut eignen, die in Grössen nicht mehr vollständig, zu und unter Einkaufspreis. Meinen Vorrat in Kommunikantenanzügen, schwarz z. blau, gebe ich weit unter letzigem Preize ab. Es lohnt sich für jedermann mein Geschäft aufzusuchen, Sie sparen auf jeden Fall Geld.

J. Drachmann

nacon 99 I. Stock, kein Luden deshalb gute Waren zu billigen Preisen.

Paul Rehm, Zohn-Proxis Friedrichstrasse 50, I. TER

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombleren Zahnregullerungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u.a. m Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3113.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

als opezialitat der firma stets Vielseitigkeit

Kathol. Männerverein Wiesbaden.

Unser langjähriges Mitglied des Vereins,

Herr Josef Klein

ist sanft im Herrn entschlafen. Die Beerdigung lindet am Dienstag, den 18 Januar, nachm. 3 Uhr. von der Leichenhalle des Südfriedholes aus statt. Um zahlreiche Beteiligung blitet

Der Vorstand.



Juseph Fink, r. Selejon 2976.

Telefun 2976 F

Gymnasium nebst Realschule zu Höchst a. M.

Anmeldungen nehme ich von Montag, 31. Januar bis Samutag, 5. Februar, von 11-12 Uhr in meinem Amts. rimmer im Gymnasium eutgegen.

Mit dem Ammeldenntrein, der von ben Pedellen unent. geltlich bezogen werden kann, nind vorzulegen: 1. die atondonamtilloho Geburtsurkunde, 2. der Impl-bezw. Wiederimpfschein-

Höchst m. M., den 12 Januar 1916.

Der Gymnasialdirektor: Mufner.

Moberno Limifpiele. Raglich nochmittags 4-11: Erftiaffige Borführungen. Eom 15, bis einfthl. 17. Jamme: (Expanfiffrung b

Klara Wieth in bem norbischen Runftfilm

Auf der Rachtseite des Lebens. Trogobie in 4 Aften.

Frifeurgehilfe foiort gefucht.

Ein braver Junge tann bie Baderei erlem 6. 21. Maltaner, Bieobaben

Bäckerlehrling.

Golps achth. Giren, welcher Linft hat, bas Buderhandwert nich, mit Ronditoret geundt, ju erlernen, für jofert ober fparre

Conditorel and Café Hth. Strecker

Damen

melde bas Pupfach griinblich ert, mellen, fomen an einem Muxius tellnehmer. 3 Matter, Bleichittufe 11, L.

Kilderei-Bervachtun

nabe Am 28. Januar 1916, 10 Uhr vorm., wird im Raffan Sof in Sonnenberg bei Biesbaden die fistalische Fischerei in) dem Rloppenheimer Bach mit dem Umbach, b) im Thei Boben und Riedernhäuser Bach durch die Rgl. Oberforfterei Conn mberter berg auf die Dauer von 5 Jahren, beginnend mit dem 1. Ap teife Di d. 35., öffentlich meiftbieiend verpachtet werden. Das indni au a) umfaßt den Aloppenheimer Bach, von Erbenheim obter e wärts Erbenheimer Bach genannt, von seiner Quelle Aloppenheimer Balddistrift Saden bis zu seiner Einmarkehen, dung in den Salzbach, oberhalb der Hammermuble und der mor bei Erbenbeim in den Aloppenheimer Bach milndenden Ibeib nicht bach, gufammen etwa 13 km, das Los zu b) den von fein olt, das Quelle in der Theis unweit des Bierstädter Gemeindemal diftriftes Ralteborn, bis Riedernhaufen Theisbach, dann Riemunit dernhäufer Bach genannten Bach bis an die Guldenmub mignife Lange eima 8 km. Die Bache gu n) find von den Babnftationes Ctaa Erbenheim und Igfiadt, ber an b) von Riedernhaufen aus biel folg quem su erreichen. Hauptfächlichfte Aifchart: Forelle. ier idjo Bachtbedingungen find gegen Einfendung von 50 Big. Briefmarten durch bas Geichaftegimmer ber Oberforfter : Bagio Connenberg gu begieben.

Kabrifarbeiter, Handwerfer, Steinbrecher untwerfen Erdarbeiter fuchen für bauernbe Beichaftigung Bortland Cementwerte, Beifenen bei Drinitofe S

Der fparfamfte Epiritusgiühligtbreuner

Brennbauer: 1 Siter 30 Stunben. M. Mojn, Bagemanunt, 3, Telejo Rarpiblampen und Laternen.

firma gu noch nie bagetuefenen Breifen auch von Danbiern auge tauft. Bable per Stud bis 20 mit Rur biejen Dienstag. 18. Januar, ven 2-5 Ubr nachm. Soiel Union Biedbaben, Rengoffe D, f. Stod.

mit wicht dem Bubcher, für jeden Bwe geeignet, wegen Tobesfall per I. Mini gu vermieten. 30. bemfelben wird feit 50 Beide bereieben, Erfittaffige Gin ichtung, Loge und & nbichaft Geft Ainfragen an Rirdenredver Daniel, Geifenheim e. 985.

others 1 Blücherstraße 1814 Weid Ma'chenbierfeller geetz, auch f. Desgarnd Gemüle netft 3 Bimmer Wohnung ertebe 1. April 3. berwicien Wide. Sob. L. St. rieber megro

Düngemittel

fir Belb, Gutten und Blefen, 10 V 1.30, im Jenimer billiger. C. Birbt Dobh-Str. 53, Wiedbaben, Te'. 21 tidi-11:

Schmierfeife 2 Bla. Bl. 2 Behner, Bismardring 6p. ebentung

Gute neue Bettfebern und Dam in jeber Breinlage und Dunni biflig gu verfau'en. thilippebergftrefe I pat. in. Run

ablinbet amb fein. M. Wintife. Wicobaben, Remite. dibic p

ster be bas etwas faden fann, gegen auten Di gefutht. fin ebete unter 131 an Beidalteftelle biefer Beitung. 3tal at bein

Ber Rheumatismus Sere ichub, Gelente, Gefichte Genfcoll ge ! Babn's Salbe, Ober. Ingelbein Rrone

Kaufhaus größten Stils

für sämil. Manufaktur- und Modewaren eibung Damen-Konfektion, Damen-Putz Kleiderstoffe, Wäsche, Weißwaren Gardinen, Teppiche, Bett-Waren.

Kirchgases Wiesbaden Friedr.-Str.